www.mistelbach.at

Amtliche Mitteilung der
StadtGemeinde Mistelbach
FOLGE 7/NOV.2015

StadtGemeinde Zeitung mistelbach

Puppentheatertage Seite 4

Flüchtlingshilfe Seite 7

Veranstaltungskalender mit allen Terminen für Leben, Bildung, Gesundheit, Einkaufen und Kultur in Mistelbach

Zugestellt durch Post.at
An einen Haushalt
Verlagspostamt 2130 Mistelbach

Weinviertel
vielservice.at
vielstadt.at
vielkultur.at
vieldynamik.at
viellos.at
mistelbach

Maler-Meisterbetrieb
Fiedler
Fassaden - Vollwärmeschutz
Malerei - Anstrich
Farben und Lacke - Stuckdekor
Eternitfassadenfärbelung

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67
Telefon: 0 25 72/28 33

Kulisse im Fotogeschäft ab 05.11.2015 - 21.12.2015
bitte um Terminvereinbarung unter 02572/2277
KIKA Mistelbach **Fotoshooting** ohne Terminvereinbarung
SA 05.12. von 10 – 12 Uhr & 13 – 15 Uhr, **SA 12.12.** von 14 – 16 Uhr

Trennen Sie sich endlich …
… von Ihrem alten Gasgerät.
- Was kostet eine Umstellung?
- Was bringt Brennwerttechnik?
- Wann rentiert sich ein Tausch?
- Wieso bekomme ich € 1.000,-?

Fragen Sie uns.
Wir informieren Sie gerne.

Furch GMBH
1a Installateur
HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR
windhager
Kompetenz-PARTNER
A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher !

„Wenn man zu Euch kommt, spürt man totale Aufbruchstimmung, so vielfältig und so bunt wie der Herbst", sagte mir vor Kurzem einer, der beruflich zu Gast war in unserer Gemeinde. Während anderswo die Stimmung herbstlich ist, starteten in Mistelbach allein in den letzten Wochen mehrere Unternehmungen neu oder am neuen, modernen Standort. Bewährte Nahversorger bleiben der Stadt treu und investieren in Aus- und Umbaumaßnahmen, um sich in wenigen Monaten modernst und den Bedürfnissen der Kunden gerecht zu präsentieren. Und ein traditionsreiches Geschäft, das jahrelang alle „angezogen" hat, wechselt schließlich den Betreiber und bringt noch mehr Anziehungskraft in den Handels- und Wirtschaftsstandort.

Nach einer Rekordbauzeit wird am 26.11.2015 die Umfahrung Mistelbach durch unseren Landeshauptmann dem Verkehr übergeben. In wenigen Tagen beginnt dann eine neue Zeit der Verkehrsentlastung, sowohl im Hinblick auf den Schwerverkehr, als auch die raschere und für alle Beteiligten sicherere Erreichbarkeit der Park- und Ride-Anlage.

Voraussichtlich im Frühsommer 2016, wenn dann die neue Brünnerstraße bis zum Kreisverkehr bei Kettlasbrunn befahrbar und die Spange Mistelbach, direkt von dort bis zum Kreisverkehr östlich der M-City fertig ist, wird das zu einer weiteren Lenkung der Verkehrsströme hin zu den leistungsfähigeren Routen führen, die Stadt und wir Mistelbacher werden dadurch entlastet.

In den Siedlungsgebieten sollen dann Schritt für Schritt Geschwindigkeitsbeschränkungen die Wohnqualität erhöhen. Leben im verdichteten Bereich der Stadtgemeinde ist ressourcenschonender für die Allgemeinheit und muss daher weiter attraktiv sein.

Ein Stück Zukunft erlebt man schon an der Liechtensteinstraße, in der jetzt als erstes Beispiel für neue Bäume an innerörtlichen Straßen wieder Bäume gepflanzt werden konnten. Gemeinsam mit der sparsamen aber stimmungsvollen LED Beleuchtung wird so bei Tag und bei Nacht ein Stück attraktiver städtischer Raum geschaffen. Nochmals Danke sagen möchte ich dabei der Familie Johann, die durch eine freiwillige Abtretung eine unaufdringliche, sichere und zugleich verkehrsgünstige Kreuzungslösung beim Kloster ermöglicht hat.

Ein herzliches Danke möchte ich auch jenen sagen, die sich freiwillig bei der Betreuung der Flüchtenden engagieren, die bereits in unserer Gemeinde sind oder die in Mistelbach in den nächsten Tagen und Wochen eine sichere und winterfeste Unterkunft in Privatquartieren oder in den drei organisierten Quartieren bekommen. Angst löst sich meist durch Erfahrung und persönliches Kennenlernen. Mit den Betreibern sind deshalb Kennenlerntage bzw. Tage der offenen Türen vorgesehen. Diese große Herausforderung an unsere Zivilgesellschaft können wir nur gemeinsam lösen. Weitere Infos dazu finden Sie in der vorliegenden Ausgabe sowie auf der Homepage der Stadtgemeinde.

In der vor Ihnen liegenden Ausgabe der StadtGemeindeZeitung finden Sie natürlich wieder jede Menge Berichte und die Fortsetzung der Rubriken Sicherheit, Bauen, Tipps der Stadtgärtner und die Reihe über unsere Feuerwehren, diesmal über die FF Frättingsdorf.

Und noch ein großes Dankeschön möchte ich allen Aktiven aussprechen für die vielen Aktivitäten in unserer Gemeinde, die das Leben für die jungen und die schon ein wenig älteren MistelbacherInnen so lebenswert macht.

Einen bunten Herbst und schon jetzt einen stimmungsvollen Advent wünscht Ihnen,

Ihr Bürgermeister

Dr. Alfred Pohl

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl hält seine Sprechstunden Montag von 11.00 bis 13.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

PARTEIENVERKEHR IM STADTAMT

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet ***kein*** Parteienverkehr statt

PARTEIENVERKEHR BÜRGERSERVICE MISTELBACH

Mo, Mi, Do	8.00 - 15.30 Uhr
Die	8.00 - 19.00 Uhr
Fr	8.00 - 12.00 Uhr
T	02572/2515-2130
E	amt@mistelbach.at

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 15. Dezember, 19.00 Uhr, im Gemeinderatssitzungssaal statt.

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Stadtgemeinde Mistelbach.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.
Redaktionsleitung: Josef Dienbauer (02572/2515-5145),
Texte und Satz: Josef Dienbauer und Mag. Mark Schönmann,
E-Mail: josef.dienbauer@mistelbach.at
Druck: RIEDELDRUCK
Nächster Erscheinungstermin: 50. Woche, Red.-Schluss: 20.11.2015

„Feurig-eisiges" Festival in Mistelbach
Das waren die 37. Internationalen Puppentheatertage

Internationale Puppenspielkunst vom Feinsten, verpackt in ein abwechslungsreiches und spannendes Programm für Jung und Alt. All das konnten Besucher bei den 37. Internationalen Puppentheatertagen in Mistelbach erleben, die von Dienstag, dem 20., bis Montag, dem 26. Oktober, hunderte von begeisterten Zuschauern in die faszinierende Welt des Puppenspiels entführten. „Feuer & Eis" lautete der gegensätzliche Titel des diesjährigen Festivals, dass auch ausreichend Abwechslung in die etwa 90 Stücke brachte.

26 Theatergruppen aus insgesamt 14 Ländern gastierten an den sechs Tagen in Mistelbach, darunter eine Europapremiere von der weltberühmten Handspring Puppet Company aus Kapstadt und zehn Österreich-Premieren. Landesrat Mag. Karl Wilfing eröffnete in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am Dienstag, dem 20. Oktober, das kulturelle Highlight des Jahres und begab sich in seiner Eröffnungsrede selbst in die Rolle eines Puppenspielers mit unterhaltsamen, witzigen Einlagen. Für eine gelungene Einstimmung auf das 37. Figurentheaterfestival sorgte nach einer unterhaltsamen Begrüßung von Intendantin Dipl.Dar. Cordula Nossek und Kulturstadtrat Klaus Frank Puppenspielerin Julia Raab mit einem kurzen Auszug aus ihrem Theaterstück „Die Dicke", Beatboxer „fii" und die Rodeo Line Dance-Gruppe aus Siebenhirten garantierten Unterhaltung mit musikalischen, gesanglichen und tänzerischen Einlagen.

„Die Internationalen Puppentheatertage in Mistelbach stehen für Spannung, Abwechslung, Überraschungen, Offenheit, Bodenständigkeit, Weltliteratur und Mut zu Neuem", hob Landesrat Mag. Karl Wilfing die Bedeutung dieses österreichweit erfolgreichen Puppentheaterfestivals hervor. Denn neben einem bewährten, umfangreichen, mehrtägigen Programm sind auch im Marketing einige Neuheiten hinzugekommen.

Publikumspreis:

Bereits ein fixer Programmpunkt während der Eröffnung der Internationalen Puppentheatertage ist die Verleihung des Publikumspreises, wo die Zuschauer und damit Fachleute und Laien gleichermaßen entscheiden durften, welche Inszenierung im Vorjahr, also bei den 36. Internationalen Puppentheatertagen, am besten ankam. Die siegreiche Puppentheaterbühne – der Preis ging heuer an Katharina Sell und Frank Hirrich vom Figurentheater Ernst Heiter und damit zum zweiten Mal nach Mecklenburg-Vorpommern in Norddeutschland – erhielt eine Skulptur und die Einladung zu den 38. Internationalen Puppentheatertagen 2016.

Ausstellungen:

„Drachen – sie spucken Feuer und bringen das Eis zum Schmelzen":

Gestartet haben die Internationalen Puppentheatertage mit der Ausstellung „Drachen – sie spucken Feuer und bringen das Eis zum Schmelzen". Diese begleitende Puppentheaterausstellung in der M-Zone richtet sich an das junge Publikum und zeigt in Form eines Labors und Wissensspeichers alles, was es über dieses furchterregende und interessante Fabelwesen zu erfahren gibt. Die Ausstellung, kuratiert von Katja Koch und Olaf H. Randel, kann noch bis Sonntag, dem 29. November, besichtigt werden.

„MIMInko" – Neues Logo:

Seit der diesjährigen Internationalen Puppentheatertage hat das beliebte Figurentheaterfestival auch ein eigenes Logo als treuen Begleiter. Bei der Namensfindung des Puppentheater-Maskottchens, das von Heinz Eybel graphisch gestaltet wurde, konnte jeder mitmachen. Nach einem Aufruf in den Medien wurden die besten fünf Namensvorschläge von einer Jury ausgewählt und auf Facebook gestellt, wo ein öffentliches Voting stattfand. Unter den fünf besten Vorschlägen setzte sich am Ende der Name „MIMInko" durch, wie das Maskottchen „nun" offiziell heißt.

Im Rahmen der Preisverleihung für den diesjährigen Auslagenwettbewerb am Montag, dem 19. Oktober, wurde der Name schließlich offiziell bekannt gegeben und dem Publikum vorgestellt. Patenmami von „MIMInko" ist Brigitte Trinko.

Während des Festivals bestand für interessierte Besucher schließlich die Möglichkeit, im Rahmen einer kleinen Ausstellung im Foyer des Stadtsaals Einblicke in den Entstehungsprozess des neuen Logos, der sich über einen längeren Zeitraum erstreckte, zu erhalten.

„arena – werk aus dem werk":

Der international bekannte und im Weinviertel ansässige Maler Prof. Hermann Nitsch entwarf heuer das Plakatsujet. Das Original kann noch in der laufenden Ausstellung „arena – werk aus dem werk", die noch bis 29. März 2016 läuft und von Guiseppe Morra, Direktor des Museo Nitsch in Neapel, kuratiert wurde, im nitsch museum Mistelbach besichtigt werden.

Auslagenwettbewerb:

Seit Jahren eine gern genutzte Tradition bildet der be-

liebte Auslagenwettbewerb. Passend zum Thema der Internationalen Puppentheatertage gestalteten und dekorierten dabei Kinder und Jugendliche im Vorfeld unterschiedliche Auslagen von Mistelbacher Wirtschaftsbetrieben. „Der Handel braucht geschmückte Auslagen. Sie sind absolut notwendig, denn die Menschen wollen unterhalten werden", hob Kulturstadtrat Klaus Frank die Bedeutung des Auslagenwettbewerbes bei der Preisverleihung im Stadtsaal hervor.

Gewinner im Überblick:
Kategorie A (Kinder bis zehn Jahre)

1. Platz: Kindergarten Erich Bärtl-Straße, Facultas Weinviertel Dombuchhandlung 240 Euro

2. Platz: Kindergarten Schlossberg – Grüne Gruppe, Lichtquelle, 140 Euro

3. Plätze: Kindergarten Stadt, Furch GmbH und Kindergarten Eibesthal, Erste Bank, 70 Euro

Kategorie B (Kinder ab zehn Jahre und Jugendliche)

1. Platz: Landesberufsschule Mistelbach, Möbel Rieder OHG, 240 Euro

2. Platz: NNÖMS Mistelbach 2. – 3. Klassen, Expert Kraus GmbH, 140 Euro

3. Platz: Pfadfinder Mistelbach Sparte Guides, Columbus Reisen GmbH, 70 Euro

Briefmarkenwerbeschau des ABSV Mistelbach mit Sonderpostamt:

Philatelisten des ABSV Mistelbach und der Partnerstadt Neumarkt/Oberpfalz präsentierten auch heuer wieder einen breiten Querschnitt aus der vielfältigen Welt der Briefmarken. Im Barockschlössl Mistelbach zeigten die Mitglieder des Arbeiter und Briefmarkensammelvereines Mistelbach – aufgeteilt auf insgesamt 24 Ausstellungsrahmen – bereits zum 35. Mal ein buntes Bild unterschiedlichster nationaler und internationaler Briefmarken, darunter unter anderem Länder- und Motivsammlungen oder auch Jugendstil- und Künstlerpostkarten.

Familienfest am Nationalfeiertag:

Als Highlight, zum Abschluss des Festivals, fand – wie jedes Jahr – am Nationalfeiertag das traditionelle Familienfest im Stadtsaal statt. Den ganzen Tag über wurden in Summe acht faszinierende Stücke aus acht Ländern gezeigt und die Kinder bekamen die Möglichkeit, sich mit den selbstgebauten Puppen in Szene zu setzen.

„Taschenlampen-Führung"

Erstmalig gab es heuer am Sonntag, dem 25. Oktober, für alle Kinder ab fünf Jahren eine besondere Führung durch die begleitende Puppentheater-Ausstellung: eine „Taschenlampen-Führung" mit kleinen szenischen Einlagen rund um die „Drachen".

OPTIK KONTAKTLINSEN Janner
A-2130 Mistelbach
Roseggerstraße 45 · Tel. 02572/2165-21, Fax DW 2
Hafnerstraße 5 · 02572/2165-11, Fax DW 19
www.optik-janner.at · office@optik-janner.at

Elektrotechnik
KRAUS

STARKE Leistung

Alarmanlagen
Photovoltaik
Gebäudetechnik

2130 Mistelbach, Franz-Josef-Straße 2
www.expert-kraus.at, +43 2572 2481

Bäume für mehr Grün in der Liechtensteinstraße

Ende August wurde eine der Hauptverkehrsachsen der Stadt, die Liechtensteinstraße im Bereich zwischen dem Marienplatz und dem Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf, nach rund zweieinhalbmonatiger Bauzeit wieder für den Verkehr freigegeben. Eine neue 6,50 Meter breite Asphaltschicht, ausgewiesene Parkflächen sowie eine neue, 69 Watt starke LED-Straßenbeleuchtung mit besonderer Tiefenwirkung entlang des rund 300 Meter langen Teilstücks verleihen dem Stadtbild seither ein völlig neues Bild. Bereits im Vorfeld wurde auf Höhe des Bestattungsunternehmens der Familie Johann/Pernold der Straßenverlauf entschärft und dadurch wesentlich verkehrssicherer gestaltet. „Möglich wurde dies, da Herr Johann einen Teil seines Grundstücks abtrat", dankte ihm Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. Mit der Auspflanzung neuer Bäume und Pflanzen Mitte Oktober sind die Umbaumaßnahmen in der Liechtensteinstraße nun endgültig abgeschlossen.

Tobias Hödl, Stadtrat Peter Harrer, Leopold Johann, Elfriede Johann, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Robert Schiller

Insgesamt sechs Säulenahorne sowie unterschiedlichste Bodenpflanzen – darunter Astern, Badblumen, Efeu, Forsythien, Fünffingersträucher, Geranien, Heckenkirschen, Johanniskraut, Rosen und Schneebeeren – gehören seither zum Erscheinungsbild der Liechtensteinstraße. „Aufgrund der Trockenheit im Sommer haben wir die Bäume und Pflanzen erst jetzt im Herbst ausgesetzt, wo sie sich über den Winter auch besser verwurzeln können", so Dipl.-Ing. Manfred Kreutzer.

Restaurierung der Dreifaltigkeitssäule: Geplanter zeitlicher Ablauf der Arbeiten

Da sich die vier Pestheiligen der Dreifaltigkeitssäule schon in derart desolatem Zustand befanden, wurden sie im vergangenen Dezember aus Sicherheitsgründen abgebaut und auf dem Bauhof zwischengelagert. Die tatsächlichen Restaurierungsarbeiten an der Dreifaltigkeitssäule sollen im kommenden Jahr beginnen und in drei großen Arbeitsabschnitten geschehen: 2016 soll der Gnadenstuhl, die Säule und deren Säulensockel sowie der Säulenunterbau in Angriff genommen werden. 2017 beginnen die Arbeiten an den vier Pestheiligen und den vier Balustraden-Heiligen. 2018 sollte dann die Stufenanlage, die Balustrade, Bodenpflaster sowie der Säulenunterbau samt Instandhaltung der Fundamente saniert werden. Wenn alles wie geplant vonstatten geht, sollte die Dreifaltigkeitssäule im Jahr 2019 wieder in neuem Glanz erstrahlen.

(C) Alexander Bernold

Tel. 0664 / 193 95 05

für Waschautomaten
Trockner
Geschirrspüler
Einbaugeräte

Leichte Transportschäden
oder Ausstellungsgeräte

Service und Reparatur aller Marken

Fa. SEIDL
2130 Mistelbach
Quergasse 2

ARE | PLANUNGSBÜRO
INFO: www.are-bau.at
architektur
planung
niedrigenergiehaus
passivhaus
energieausweis
baumanagement
ARE
ARE - Bau Ges.m.b.H. - Wilfersdorf, Wiener Str. 66A, 02573/2329-0
office@are-bau.at

Freiwillige Hilfe für Flüchtlinge

Wie in den Gemeindemedien angekündigt, werden zusätzlich zu den in der Gemeindewohnung und privat untergebrachten Flüchtlingen in den nächsten Wochen Einzelpersonen und Familien in organisierten Quartieren gegenüber dem Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf, im Personalwohnheim, in der Katastralgemeinde Lanzendorf und in der Katastralgemeinde Eibesthal aufgenommen. Betreut werden die Flüchtlinge in Mistelbach von der Caritas der Erzdiözese Wien sowie in Lanzendorf von der SCL-Europe Lilienfeld. Die Quartiere werden als Selbstversorgerquartiere geführt, in denen die Flüchtlinge betreut werden und Verpflegungsgeld erhalten, um für sich selber zu kochen. Für unbegleitete Minderjährige, Pflegebedürftige und Personen mit besonderem Betreuungsbedarf sind zusätzliche Maßnahmen der Betreuung vorgesehen. Bei den Flüchtlingen werden Personen aller Altersgruppen erwartet.

Auf Initiative der Plattform „Flüchtlingshilfe in Mistelbach" haben sich in der StadtGemeinde zahlreiche freiwillige Personen gemeldet, die bei der Betreuung der Flüchtlinge die Betreuungsorganisationen vor Ort unterstützen möchten. Der erste Freiwilligenstammtisch hat am Montag, dem 12. Oktober, stattgefunden. Bei diesem erhielten die Besucher von der Caritas Wien Informationen über die zu erwartende Flüchtlingsaufnahme in Mistelbach und deren Betreuung. In Zusammenarbeit mit dem für Mistelbach zuständigen Teamleiter der Caritas wurde ausgearbeitet, wie die Flüchtlinge in Mistelbach in gemeinsamer Zusammenarbeit betreut und unterstützt werden können.

Wo und wie kann ich helfen?

Personen, die ihre freiwillige Hilfe anbieten möchten, können sich derzeit im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach (Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach) melden. Um ein Kennenlernen zwischen Flüchtlingen und Anrainern zu ermöglichen, ist außerdem ein Tag der offenen Tür in den organisierten Quartieren in Planung. Termine sowie aktuelle Informationen und Ansprechpartner der jeweiligen Organisationen sind auf der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach unter www.mistelbach.gv.at unter Flüchtlingshilfe ersichtlich.

Spenden:

Erfahrungsgemäß ist die Spenden- und Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung sehr groß. Wir ersuchen Sie jedoch, bevor Sie spenden, mit den Betreuungsorganisationen Kontakt aufzunehmen, was von den Flüchtlingen tatsächlich benötigt wird.

Kennenlernen im Pfarrzentrum:

Jeden Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr besteht sowohl für Flüchtlinge als auch für Mistelbacher die Möglichkeit, sich im Gwölb des Pfarrzentrums Mistelbach besser kennenzulernen und Kontakt zu knüpfen sowie die Pfarre beim Ankommen und Einfinden der Flüchtlinge in Mistelbach zu unterstützen.

E-Carsharing Rechenbeispiel

Die StadtGemeinde Mistelbach beabsichtigt, ein Carsharingmodell mit Elektroauto ins Leben zu rufen. Als Standort für das Elektroauto dient die in Zusammenarbeit mit der Windkraft Simonsfeld neu geschaffene E-Tankstelle in der Gewerbeschulgasse/am Conrad Hötzendorf-Platz vor der Polytechnischen Schule. Dieser Standort liegt zentrumsnah und bietet alle notwendigen (infrastrukturellen) Voraussetzungen.

Um auch bei Ihnen das Interesse an einem solchen Carsharingprojekt zu wecken, haben wir Ihnen nachfolgend einen Kostenvergleich zwischen einem Carsharing-Elektroauto und einem benzin- oder dieselbetriebenen, privaten Zweitauto angeführt, damit Sie eine bessere Vorstellung erhalten, um wie viel die erste im Vergleich zur zweiten Variante tatsächlich günstiger ist.

Annahme: Fahrleistung des Zweitautos im Durchschnitt 8.500 km / Verbrauch Benzin/Diesel 5 Liter / Vergleichsbetrachtung Fahrleistung 1.000 km (Durchschnittsfahrleistung CarsharingteilnehmerInnen)

Info Wertverlust: Das Modell mit dem niedrigsten absoluten Wertverlust verliert in vier Jahre 7348 Euro (Erhebung Focus 2015)

Info Kurzstrecken: 80 bis 90 Prozent unserer alltäglichen Fahrten sind Kurzstrecken mit 40 km oder weniger.

Vollkasko: geringstes Online Angebot im Internet für 44 kW

Kostenvergleich Carsharing Elektroauto mit privatem Benzin/Diesel PKW

	Mitgliedschaft Carsharing Carsharing Elektroauto	eigenes Zweitauto Benzin- oder Dieselauto
Mitgliedsbeitrag	100	
Kosten pro km	0,15	
Benzin/Diesel pro km	nicht erforderlich	0,06
Vollkasko Versicherung	inkludiert	640
Strom	inkludiert	
Wertverlust (Mittelwert 4 Jahre)	keiner, da nicht im Eigenbesitz	1837
Instandhaltungskosten (Pickerl,Vignette…)	inkludiert	150
Fahrtkosten 1.000 km	**250**	**2.122,29**
Vorteile	gravierender Kostenvorteil	jederzeit verfügbar, langstreckentauglich
Nachteile	nur flexible Nutzung möglich kurzstreckentauglich	hohe Kosten, geringe Ressourcennutzung

Glückliche Gewinner des Hüpfburgfestivals

Beim diesjährigen Hüpfburgfestival am Samstag, dem 10. Oktober, waren in zahlreichen Autohäusern der Stadt Hüpfburgen aufgestellt. Mit einem Taxishuttlebus konnte man von einem zum anderen Autohaus fahren und auf einem Stempelpass die absolvierten Hüpfburgen abstempeln lassen. Dadurch hatten alle teilnehmenden Kinder die Chance, tolle Preise zu gewinnen. Heuer durften sich Alex Bacher und Fabian Zant über ein ferngesteuertes Auto, Annika und Nico Kreitmeier über eine Mannerschnittenbox sowie Melanie Rotter über einen Plüschteddybären freuen.

Am Foto (v.l.n.r.): vorne: Melanie Rotter, Fabian Zant, Alex Bacher, Nico und Annika Kreitmeier
hinten: Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Stadtrat Erich Stubenvoll, MIMA-Geschäftsführer Erich Fasching, Herbert Strasser und Klaus Mayer

Candlelight-Shopping am Hauptplatz

Von ihrer schönsten Seite präsentierte sich die Stadt am Freitag, dem 9. Oktober, beim diesjährigen Candlelight-Shopping. Besucher konnten bis spät in den Abend nach Herzenslust shoppen und bei Kerzenschein romantisch entlang des Hauptplatzes flanieren. Viele tolle Angebote, kulinarische Köstlichkeiten und Überraschungen mit Preisnachlässen von bis zu 50 Prozent erwarteten die Besucher bis 22.00 Uhr, für musikalische Unterhaltung beim Candlelight-Freitagabend sorgte die Dixielandband. Ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten Besucher mit dem Renault-Elektrofahrzeug Twizy, wo es galt, den ausgesteckten Parcours am Hauptplatz zu befahren. Die besten Teilnehmer anschließend prämiert wurden. Und alle kleinen Besucher konnten parallel zum Einkaufsabend bereits mit dem Hüpfburg-Training beginnen und sich so auf das große Hüpfburg-Festival tags darauf einstimmen.

Platzierungen beim Twizy-Hindernisparcours:

1. Platz: Veronika Pohl gewann ein Wochenende mit einem E-Fahrzeug

2. Platz: Josef Eder gewann 100 Euro lgm-Gutscheine

3. Platz: Claudia Kreuzinger gewann ein Candlelight-Dinner im Hotel Restaurant „Zur Linde“ Polak

MIMA Geschäftsführer Erich Fasching, Ing. Thomas Polke, Veronika Pohl und Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll

Gerald Geier wird beim Entrepreneur Of The Year ausgezeichnet

Gerald Geier hat im Redoutensaal der Wiener Hofburg die hohe Auszeichnung als Finalist des Wettbewerbs Entrepreneur Of The Year 2015 erhalten. Der EOY wird vergeben für inhabergeführte Unternehmen, die sich durch Wachstumsstärke und Innovation hervorheben.

Gerald Geier hat das Unternehmen von seinem Vater im Jahr 2000 in vierter Generation übernommen. Damals wurden an 6 Standorten 40 Mitarbeiter beschäftigt. Heute ist Geier einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region und beschäftigt 250 Mitarbeiter an 27 Standorten. Das Unternehmen zeichnet sich durch gesundes, stetiges Wachstum aus. Verantwortung nimmt Geier jedoch auch damit, dass er sich der echten, ehrlichen Regionalität verschrieben hat.

Bei Geier ist klar, wofür man steht: Echte Weinviertler Brotkultur! Echt regional! Echt natürlich! Echte Handarbeit!“

Entrepreneur Of The Year Award.

Der Entrepreneur Of The Year Award wird in 60 Länder

der Welt durch Ernst & Young vergeben, einem der renommiertesten global tätigen Unternehmen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Unternehmensberatung.

„Die Bedeutung von Unternehmern für die Gesellschaft ist gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten größer denn je. Sie sind es, die ausgetretene Pfade verlassen, mutig vorangehen und ihrer Idee auch gegen Widerstände treu bleiben – und so nachhaltig Fortschritt und Wachstum fördern. Unsere Gesellschaft braucht diese Persönlichkeiten,“ erklärt Helmut Maukner, Country Managing Partner von EY Österreich.

Frischer Wind bei **Opel in Mistelbach**

Vom Kleinwagen bis zum Multi-Van finden Opel-Fans im Mistelbacher Autohaus seit vielen Jahren Personen- und Nutzfahrzeuge unterschiedlichster Klassen und Art. Im Rahmen der Mistelbach navi auto.woche am 10. Oktober mit großer Autoshow in den Mistelbacher Autohäusern erfolgte am Opel-Standort in Mistelbach nun eine Neuübernahme des Firmenstandortes. Klaus Mayer folgte als Geschäftsführer des Autohauses Opel in Mistelbach Ing. Hans Brantner sen. nach, der seinem jüngeren Nachfolger im Beisein von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll, MIMA-Geschäftsführer Erich Fasching und Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kawecka offiziell den Firmenschlüssel des Opel-Standortes in Mistelbach überreichte.

Bürgermeister Dr. Alfred Pohlgratulierte Unternehmer Klaus Mayer zu seinem Mut und freut sich, einen kompetenten Nachfolger für das Autohaus Opel in Mistelbach willkommen zu heißen. Seitens Opel Österreich überbrachte ebenso Vertriebschef DI Markus Oppel seine besten Glückwünsche, der sich auf eine erfolgreiche und positive Zusammenarbeit mit dem Autohaus Mayer freut.

Den ganzen Tag über konnten sich die zahlreichen Gäste – in Summe weit über 1.000 Besucher – im Betrieb umschauen, über die neuesten Opel-Modelle informieren und den neuen Chef persönlich kennenlernen. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Gruppe „Van Shoes" aus Laa an der Thaya und die Musikkapelle „Standerl Partie" aus Hanfthal. Eine Hüpfburg sorgte für großes Vergnügen bei den Kindern, „Spezi"-Fleischer Schmid aus Ladendorf sorgte für kulinarische Highlights.

Opel-Standort in Mistelbach:

Auf einer Gesamtfläche von 7.200 m² (davon 2.500 m² verbaute Fläche) sind insgesamt 15 Mitarbeiter am Standort in Mistelbach beschäftigt. Klaus Mayer war zuvor 22 Jahre lang Geschäftsführer bei Wiesenthal Mercedes in Donaustadt sowie in weiterer Folge zwei Jahre Leiter von MVC Motors, dem größten Ford-Händler Österreichs.

Infos

Autohaus Mayer GmbH
Mitschastraße 37
2130 Mistelbach
T 02572/5430-20
E office@opel-mayer.at
I www.opel-mayer.at

Am Foto (v.l.n.r.):
Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Elisabeth Mayer, Vertriebschef Opel-Österreich Dipl.-Ing. Markus Oppel, Geschäftsführer Klaus Mayer, Ing. Hans Brantner sen., Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll und MIMA-Geschäftsführer Erich Fasching

INTERSPAR baut in Mistelbach neu
und wird modernster Vollversorger für das Weinviertel

Noch kundenfreundlicher mit hellen, lichtdurchfluteten Gängen, großflächigen Glasfenstern und einem völlig neu gestalteten INTERSPAR-Restaurant, um das Einkaufen zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen. So wird sich der INTERSPAR Hypermarkt in einem Jahr seinen Kunden präsentieren. Denn zurzeit läuft ein großzügiger Neu- bzw. Umbau des seit mehr als 25 Jahren an diesem Standort befindlichen Vollversorgers, der zum modernsten Markt Österreichs umfunktioniert wird.

INTERSPAR Mistelbach-Geschäftsleiter Peter Kraupp, Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Stefan Pockenauer und Geschäftsführer INTERSPAR Österreich Mag. Markus Kaser

Beim INTERSPAR in Mistelbach sind die Bagger aufgefahren. Direkt an der neuen Umfahrung der Stadt entsteht ein komplett neues Einkaufszentrum mit Hypermarkt und Restaurant, kombiniert mit interessanten Shoppartnern. „Der Abbruch hat bereits begonnen und das Gebäude wird beinahe zur Gänze neu errichtet", freut sich Mag. Markus Kaser, INTERSPAR Österreich Geschäftsführer. in Summe werden 16,4 Millionen Euro in den Neubau investiert. Die Gesamteröffnung des neuen INTERSPAR-Hypermarktes ist für Herbst 2016 geplant.

Positiver Impuls für die Wirtschaft der Region

„Mit zehn INTERSPAR Märkten und weit über 1.000 Mitarbeitern in NÖ ist INTERSPAR ein ungemein wichtiger Arbeitgeber und Stabilisator im wirtschaftlichen Bereich", betonte LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka.

Besonderen Dank für die Investition in den Standort Mistelbach kam auch von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. „Mistelbach ist eine Stadt, die Platz zum Leben, zum Einkaufen, zum Wohlfühlen und eine gute Basisversorgung zum Arbeiten bietet."

Zwei Bauetappen – Vollversorgung weiterhin gesichert:

Innerhalb eines Jahres wird ein Vollversorger mit einer Verkaufsfläche von rund 3.300 m² entstehen. Durch zwei Bauetappen bleibt immer ein Teil des Marktes geöffnet. So kann INTERSPAR auch während der gesamten Umbauzeit die Vollversorgung sicherstellen und Kunden nahezu das gesamte Lebensmittelsortiment sowie eine Auswahl an Artikeln für Haushalt und Schönheit bieten.

INTERSPAR – Österreichs führender Hypermarktbetreiber:

Die INTERSPAR Gesellschaft m.b.H. ist in Österreich Marktführer im Bereich der Hypermärkte und ist als Tochtergesellschaft der SPAR Österreichische Warenhandels-AG ein hundertprozentig österreichisches Unternehmen. INTERSPAR betreibt in Österreich 72 INTERSPAR-Standorte und 57 Selbstbedienungs-Restaurants (inklusive Maximarkt). Das Sortiment wird zudem in jedem Standort ergänzt durch eine feine Auswahl an besonderen Produkten lokaler Produzenten.

Bauplätze zu verkaufen

Mitte Oktober startete die Stadtgemeinde den Verkauf von 11 Baugrundstücken am Elisabethweg. Die Baugrundstücke sind angrenzend von „Kolping Werkstätte und Wohnen" in der Pater Helde Straße gelegen und in der Natur zur Ansicht ausgesteckt. Auf Grund der großen Nachfrage wurden unmittelbar nach Verkaufsstart bereits 5 Grundstücke verkauft.

Die Grundstücke mit einer Größe zwischen 425m² und 490m² werden zum Preis von € 115,00/m² zzgl. Aufschließungskosten verkauft. Die Infrastruktur (Straße und Beleuchtung, Wasser und Kanal) wird von der Stadtgemeinde hergestellt und die Arbeiten werden bis 30. Juni 2016 abgeschlossen sein.

Infos

Stadtgemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
Abteilung Grundverkehr
Mag. Alexandra Stichler- Knez
E alexandra.stichler-knez@mistelbach.at
T 02572/2515-5311

STEINWERK
EDUARD MANHART GmbH.
Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister
2232 Deutsch-Wagram, Hausfeldstraße 15
Tel. 02247/22 71, Fax 02247/22 71-20
2120 Wolkersdorf, Friedhofgasse 6
Tel. 02245/82 144, Fax 02245/820 89
2130 Mistelbach, Bahnstraße 19
Tel. 02572/43 68, Fax 02572/320 11
GRABSTEINVERKAUF
✆ 02247/22 71
E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at
Grabdenkmäler
Grüfte
Einfassungen
Kreuze
Grabdeckel
Vasen-Laternen
Schalen
Inschriften
Vergoldungen
Ornamente
Fundamente
Reinigungen
Renovierungen
Grabkies
STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE AUS EIGENER PRODUKTION LAGERND!
EIGENE KUNSTSTEIN-ERZEUGUNG – ÖNORM GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT

Moderne Technikkompetenz am Wirtschaftspark –
Raiffeisen Lagerhaus eröffnete neuen Standort im Weinviertel

Begleitet von einem umfangreichen, dreitägigen Rahmenprogramm hat das Raiffeisen Lagerhaus Weinviertel Mitte 29. Oktober ein neues Technik-Kompetenzzentrum am Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf in Betrieb genommen. Aufgeteilt auf eine Fläche von rund 33.500 m² umfasst der neue Technik-Standort, der die beiden nicht mehr zeitgemäßen Lagerhaus-Werkstätten aus den 60er Jahren in Mistelbach und Gaweinstal ablöst, den Verkauf von Landmaschinen und PKWs, eine Landtechnik-Fachwerkstätte, eine PKW- und LKW-Werkstätte als auch ein umfangreiches Ersatzteillager mit rund 9.000 Artikel. Investiert hat das Lagerhaus in dieses Megaprojekt in Summe knapp fünf Millionen Euro, 35 Mitarbeiter und sieben Lehrlinge werden in der neuen Werkstätte am Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf beschäftigt sein. Nach Eröffnung der neuen Landtechnik Schuster-Filiale ist das Technik-Kompetenzzentrum des Raiffeisen Lagerhauses der zweite Betrieb, der innerhalb nur weniger Tage am Wirtschaftspark eröffnet wurde.

Geschäftsführer Manfred Datler, Franz Frank, Pater Hermann Jedinger, Herbert Kohlbacher, Reinhard Wolf, Bürgermeister Alfred Pohl, Obmann Adi Mechtler, Bürgermeister Josef Tatzber, Bezirkshauptmann Verena Sonnleitner, Landtagsabgeordneter Kurt Hackl und Bernd Kohlbacher

„Es ist ein stolzer Moment, hier zu stehen und dieses Haus übergeben zu können!" Ein sichtlich freudiger Obmann Ing. Adolf Mechtler zeigte sich erleichtert und zufrieden mit dem Ergebnis, das Ende Oktober seiner Bestimmung übergeben wurde. „Maßgeblich verantwortlich für diesen neuen Standort ist mein Vorgänger als Obmann Ökonomierat Franz Friedl, der schon damals einen zukunftsträchtigen Standort an diesem Knotenpunkt gespürt hat", erinnert sich Ing. Mechtler zurück. Doch der Reihe nach!

Der Startschuss für den neuen Standort fiel im April 2011 mit der Absicht, das Grundstück zu kaufen. „Seit diesem Zeitpunkt wurden hunderte Pläne gezeichnet, Veränderungen, Kosten- und Rentabilitätsrechnungen vorgenommen, bis letztlich dieses Ergebnis herauskam", schildert Geschäftsführer Direktor Manfred Datler. Offizieller Baubeginn war mit dem Spatenstich am 13. Februar. Für diesen engen Bauzeitplan zeichnete die Firma Kohlbacher verantwortlich, die als Generalunternehmer auftrat und für die optische Erscheinung zuständig war.

Umweltfreundliches Projekt

Besondere Beachtung beim Bau fand der Faktor Umwelt: In einem eigenen 850 m² großen Becken wird das gesamte Regenwasser gesammelt, das für Löschwasserzwecke verwendet werden kann, und zwar für den gesamten Wirtschaftspark. Die gesamte Freifläche wird mit energiesparenden LED-Laternen beleuchtet und für eine energiesparende Form der Beheizung bedient man sich der Fernwärme, die in den Fußboden eingeleitet wird.

Die vielen anwesenden Ehrengäste gratulierten dem gesamten Lagerhausteam zur Fertigstellung des neuen Standortes: „Es ist ein zukunftsweisendes Projekt, für Kunden und Landwirte ein Zentrum zu schaffen, das weit über die Region hinaus strahlt!", sprach Bürgermeister Josef Tatzber. Von einem Technikcenter, „das seinesgleichen sucht", sprach Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Dieses Lob gab der Obmann auch den verantwortlichen politischen Vertretern, allen voran den beiden aktiven Bürgermeistern der Gemeinden Mistelbach und Wilfersdorf Dr. Alfred Pohl und Josef Tatzber sowie ihren beiden Vorgängern Studienrat Ing. Christian Resch und Ing. Anton Döltl, zurück: „Sie haben sich mit viel Weitblick für diesen Wirtschaftspark eingesetzt, einen maßgeblichen Wirtschaftsimpuls gesetzt und damit hervorragende Zukunftschancen für die Region gesichert", so Ing. Mechtler.

Lobende Worte kamen auch vom Generaldirektor der RWA Dipl.-Ing. Reinhard Wolf: „In den letzten 15 Jahren fanden enorme Veränderungen in der Landwirtschaft statt. Unsere Aufgabe ist es, die Standorte an die geänderten Strukturen anzupassen und Investitionen in die Infrastruktur und in die Werkstätten zu tätigen. Denn einem modernen Landwirt muss heute auch ein gut ausgebildeter Mitarbeiter gegenüberstehen!" Diesen Worten schloss sich auch Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl an: „Es ist keine leichte Voraussetzung für ein Unternehmen, jetzt zu investieren. Doch dieser Wirtschaftspark ist ein ganz heißes Pflaster und zeigt, dass die Region Zukunft hat, auch wenn noch die Eröffnung der Umfahrung von Mistelbach Ende November und die Eröffnung der Nordautobahn im Jahr 2017 abzuwarten sind!"

Das neue Technik-Kompetenzzentrum im Überblick

Herzstück des Standortes ist das 2.600 m² große Hauptgebäude. Geboten werden sämtliche Marken aus dem bekannten Sortiment, allen voran Traktoren von John Deere und Lindner. In einer Halle auf 300 m² steht ein umfangreiches Gebrauchtmaschinenangebot zum Verkauf, auf weiteren 300 m² Freigelände werden Neumaschinen präsentiert. Die neue Landtechnik-Fachwerkstätte ist ein moderner Stützpunkt für John Deere und Lindner, repariert werden aber Traktoren und Landmaschinen aller Art. In einem eigenen Schauraum können Kunden zwischen den Automarken Kia und Mitsubishi und aus einem umfangreichen Kleingerätesortiment wählen, das vom Rasentraktor bis zur Motorsäge reicht. In der dazugehörigen PKW-Werkstätte werden ebenfalls Autos aller Marken repariert. Komplettiert wird das Angebot durch eine neue LKW-Werkstätte, eine Lanzenwäsche und eine Bürstenwaschanlage sowie durch ein umfangreiches Ersatzteillager mit bis zu 9.000 Artikeln. Sobald die A5 Nordautobahn fertiggestellt wird, soll auch eine moderne Autowaschanlage errichtet werden. „Der Standort entspricht dann dem neuesten Stand der Technik, ist optisch ansprechend und an die Anforderungen unserer Mitarbeiter angepasst", ist Manfred Datler überzeugt.

Mistelbach bekommt einen H&M

Aus der Kaufstrasse wird eine Hennes & Mauritz-Filiale

Seit Jahren ist die Forderung nach einer H&M-Filiale in Mistelbach groß. 2016 wird es nun tatsächlich Realität. Kaufstrasse-Eigentümerin Kommerzialrätin Dr. Jutta Pemsel zieht sich schrittweise aus der Führung der großen Standorte zurück, was auch Auswirkungen auf Mistelbach hat. Denn das Stammhaus des traditionsreichen Modeunternehmens Kaufstrasse wird ab Anfang Juni 2016 geschlossen, komplett umgebaut und im Herbst als Hennes & Mauritz-Filiale wieder eröffnet. Drei weitere Kaufstrasse-Filialen im Waldviertel werden außerdem ab Anfang Juni von der NÖ Modehandelskette Steinecker übernommen.

„Ich bin 58 Jahre alt und sicher weiterhin noch einige Jahre für meine Unternehmen im Einsatz. Es gibt bei uns familienintern keinen Nachfolger. Daher war es für mich ein wichtiger Schritt, jetzt zu klären, wie es mit unseren großen Standorten im Wein- und Waldviertel weitergeht", erklärt Kommerzialrätin Dr. Jutta Pemsel. „Es freut mich sehr, dass ich mit dem Modehaus Steinecker eine lokale Größe in der Modebranche gefunden habe. Das internationale Modeunternehmen H&M hat sich entschieden, das Stammhaus in Mistelbach zu mieten", so Dr. Pemsel.

Über das Unternehmen:

Das traditionsreiche Modehandelsunternehmen Kaufstrasse hat seinen Ursprung im Jahr 1896, als Kommerzialrat Johann Pemsel, der Urgroßvater der heutigen Eigentümerin, ein „Vermischtwarengeschäft" in Mistelbach übernahm. Die Expansionsphase startete unter Helmut und Edith Pemsel in den 60er-Jahren. Der Seniorchef und Vater der heutigen Eigentümerin führte die Kaufstrasse gemeinsam mit seiner Frau Edith bis in die 80er-Jahren und legte mit dem Start der Expansion den Grundstein, um die Kaufstrasse zu einer führenden Modekette in Niederösterreich zu machen.

1984 übernahm Kommerzialrätin Dr. Jutta Pemsel die Kaufstrasse in vierter Generation. „Meine Tochter hat mit modernem Führungsstil, Weitblick, Herzlichkeit und Liebe zur Region unser Familienunternehmen gut ins neue Jahrhundert geführt und erfolgreich geleitet", sagt Helmut Pemsel.

Den Zero- und alle Palmers-Franchise-Standorte führt Dr. Jutta Pemsel selbst weiter, ebenso wie den K1 Fashion-Store in Mistelbach, der den neuen Namen „Kaufstrasse Boutique" erhält. Ihre Funktion als Obfrau des Bundesgremiums Handel mit Mode und Freizeitartikeln der Wirtschaftskammer Österreich wird Kaufstrasse-Inhaberin Kommerzialrätin Dr. Jutta Pemsel ebenso weiterhin bekleiden.

Landtechnik Schuster eröffnete am Wirtschaftspark

Nach der Firma Keider Elektro eröffnete am Samstag, dem 24. Oktober, die Robert Schuster Fahrzeuge und Landmaschinen GmbH ihren neuen Standort im Interkommunalen Betriebsgebiet. Ergänzend zum Hauptsitz in Wullersdorf im Bezirk Hollabrunn wurde am Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf ein zusätzlicher Standort mit allen Leistungen rund um moderne Landtechnik errichtet, angefangen vom Verkauf über Service bis hin zum Ersatzteillager. „Als Familienbetrieb, der lokal verwurzelt ist, ist uns die Nähe zu unseren Kunden sehr wichtig", hob Robert Schuster jun. einen Grund für die Niederlassung an diesem Standort hervor.

LAbg. Mag. Kurt Hackl, CLAAS-Regionaldirektor Austria Arved von Bieberstein, Silvia Schuster, Robert Schuster jun., Robert Schuster sen., Ing. Thomas Schuster, Nationalrätin Eva-Maria Himmelbauer, die Bürgermeister Josef Tatzber und Dr. Alfred Pohl und Stadtpfarrer Pater Hermann Jedinger

Die Firma Schuster ist ein modernes Landtechnikunternehmen mit den beiden Standorten im Weinviertel mit insgesamt 22 Mitarbeitern und zählt zu den „erfolgreichsten Landmaschinentechnikern Österreichs", wie Arved von Bieberstein, der Regionaldirektor Austria bei CLAAS, unterstrich. „Wir haben uns vor zwölf Jahren von den Mähdreschern auf Traktoren als zweites großes Produktsegment konzentriert. Die Familie Schuster hat maßgeblichen Anteil am Wachstum dieses Segments", so von Bieberstein, der die mittlerweile vierjährige Zusammenarbeit besonders lobte.

Landtechnik Schuster übernimmt mit der neuen Filiale noch mehr Verantwortung als CLAAS exklusiv Vertriebspartner. Am neuen Standort werden neben CLAAS Produkten aber auch alle anderen Produkte aus dem bestehenden Sortiment angeboten, mit Schwerpunkt auf die Betreuung der Landwirte mit Acker- und Weinbau. „Wir haben überall Premiumprodukte und hoffen, dass wir auch für alle etwas anbieten können", so Robert Schuster jun.

Geleitet wird die Filiale von Ing. Thomas Schuster, dem jüngeren Sohn von Robert Schuster sen., der vor Ort auch die Koordination der Techniker und die Kundenbetreuung vornimmt.

„Die Familie Schuster steht für ein Unternehmen, das weiß, wo es in der Zukunft hingeht. Denn der Wirtschaftspark A5 liegt mittendrin in einem unglaublich pulsierenden, wirtschaftlichen Zentrum" meint Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. Als höchster anwesender, politischer Vertreter war anlässlich der Eröffnung Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl anwesend, der die Niederlassung der Familie Schuster am Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf als eine goldrichtige Entscheidung sieht: „Der Wirtschaftspark A5 hat sehr früh angefangen, sich zu positionieren, wo die Umfahrung und die A5 Nordautobahn noch nicht spruchreif waren. Heute sieht man, dass es die richtige Entscheidung war!"

Infos

Robert Schuster Fahrzeuge und Landmaschinen GmbH
Wirtschaftspark 13
2130 Mistelbach
T 02572/40220
E mistelbach@landtechnik-schuster.at
I www.landtechnik-schuster.at

HANDARBEITSTREFF Creativ

NÄHEN
DAS HOBBY NR. 1

MIT EINER NÄHMASCHINE DER TOP MARKE JANOME UND GROSSER AUSWAHL AN STOFFEN WIRD AUCH IHNEN DAS GELINGEN.

NEU: LILLESTOFF
hochwertige BioQualität

- 10% AUF NÄHMASCHINEN 27. + 28. Nov.

5 JAHRE GARANTIE!

BURDA FERTIGSCHNITTE LAGERND!
BESUCHEN SIE UNS!

NÄHMASCHINENVORFÜHRUNG DER FIRMA JANOME

FREITAG, 27. Nov. 2015

AB 8:00 UHR DURCHGEHEND BIS 18:00 UHR
NEUHEITEN AKTUELL AUF FACEBOOK!

FRANZ JOSEF - STRASSE 8
2130 MISTELBACH

www.handarbeitstreff.at

Handelsgeschäft für Perser- und Maschinenteppiche sowie Textilien eröffnet

Homeworld Diskont, ein Handelsgeschäft für Perser- und Maschinenteppiche sowie Raumausstattungswaren, Heimtextilien, Bekleidung und Accessoires, eröffnete am Freitag, dem 2. Oktober, in der Mistelbacher Bahnstraße. Im Geschäft von Nusrat Tahira Khan können Kunden nicht nur aus den unterschiedlichsten Artikeln für den häuslichen Gebrauch wählen, auch Teppichwäschen – egal welcher Art und Größe – werden im Homeworld Diskont gerne für Kunden übernommen. Anlässlich der Geschäftseröffnung hieß Bürgermeister Dr. Alfred Pohl Firmeninhaberin Nusrat Tahira Khan herzlich willkommen in Mistelbach und wünschte ihr und dem gesamten Team alles Gute für die Zukunft.

Geschäftsinhaberin Nusrat Tahira Khan, Nazir Khan und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Aus Anlass des „Tags des Brotes“ am Freitag, dem 16. Oktober, sowie aus Anlass des bevorstehenden „Striezelpaschens“ besuchte Bäckermeister Wolfgang Heindl am Donnerstag, dem 15. Oktober, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und überreichte gemeinsam mit Handwerksbäckerlehrling Jessica Schimpl einen Laib Weinviertelbrot sowie einige Striezel an die Mitarbeiter des Rathauses der StadtGemeinde Mistelbach. Die gesamte Kollegenschaft bedankte sich herzlich bei Bäckermeister Wolfgang Heindl für die köstliche Überraschung, die natürlich mit Genuss verzehrt wurde.

Kick off für eine neue LEADER-Periode

„Gemeinsam ins Jahr 2020!" So lautet das Motto der neuen LEADER-Periode für die kommenden sieben Jahre, die am 22. September mit einer großen Kick off-Veranstaltung im Stadtsaal in Mistelbach offiziell startete. Im Mittelpunkt der neuen Förderperiode stehen weniger Einzelprojekte, sondern ein gemeinsames und vernetztes Gestalten. Mit der Lokalen Entwicklungsstrategie 2014-2020, die als eine der besten Österreichs bewertet wurde und aus einem intensiven Beteiligungsprozess heraus entstand, legte die LEADER Region Weinviertel Ost den Fahrplan für sieben Jahre Gestaltungsarbeit vor.

LEADER-Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch, LEADER-Geschäftsführer Dipl.-Ing. Johannes Wolf, LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Friedl und Landesrat Mag. Karl Wilfing

Acht Schlüsselthemen in drei Aktionsfeldern:

Das neue LEADER Programm verfolgt in seiner auf sieben Jahre angelegten Strategie acht Schlüsselthemen – aufgeteilt auf drei Aktionsfelder –, die im Rahmen der Kick off-Veranstaltung von ausgewählten Botschaftern der LEADER Region vorgestellt wurden.

1. Aktionsfeld: Wertschöpfung: In der LEADER Region werden dabei vor allem drei Bereiche angesprochen: Die Stärkung der regionalen Land- und Forstwirtschaft inkl. Ausbau der regionalen Produktpalette sowie die Stärkung der regionalen Wirtschaft und der Tourismusangebote:

2. Aktionsfeld: Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe:

Das Weinviertel verfügt über eine enorme Vielfalt an Arten, Sorten und Ökosystemen. Auch kulturell bietet die Region sehr viel Wissens- und Entdeckenswertes.

3. Aktionsfeld: Gemeinwohl Strukturen & Funktionen:

Im dritten Aktionsfeld wird auf die Verbesserung der Qualität des Lebensumfeldes der regionalen Bevölkerung gesetzt. Dazu zählen die Förderung der Aus- und Weiterbildung, die Aufwertung des Lebensraumes und die Weiterentwicklung der Freizeit- und Naherholungsangebote.

Was ist förderfähig?

„Förderfähig im Sinne des LEADER-Gedankens sind Projekte, wenn sie Wirkung für die Gesamtentwicklung der Region zeigen. Frische und innovative Ideen sowie vernetztes Denken, auch im Sinne der Bündelung von Kräften, werden Vorrang haben", so Dipl.-Ing. Christine Friedl von der LEADER-Geschäftsführung.

Landesrat Mag. Karl Wilfing, Gründungs- und Ehrenobmann der LEADER Region, sorgte am Ende der Veranstaltung für den „offiziellen Kick off" für das neue Programm: „Wir können stolz darauf sein, was uns gemeinsam in den letzten Jahren gelungen ist. Nun gilt es gemeinsam weiter zu arbeiten. 2020 wollen wir zur Top-Region des Weinviertels werden, wo Menschen ein hohes Freizeitangebot genießen können und die Wirtschaftskraft gestärkt ist", so der Landesrat in seiner Rede.

Infos

LEADER Region Weinviertel Ost
Resselstraße 16, Wolkersdorf
T 02245/21230-10
E leader@weinviertelost.at
I www.weinviertelost.at

Zauberhafter Advent und Eislaufvergnügen

Frühzeitig vor dem ersten Advent startet Mistelbach bereits am Freitag, dem 20. November, in die schönste Zeit des Jahres. Und wie könnte man dies wohl besser zelebrieren, als mit einer fulminanten Eröffnungsshow am schönsten Eislaufplatz im Weinviertel, direkt am Hautplatz und damit im Zentrum der Stadt

Heuer bietet der Mistelbacher Adventzauber in der Zeit von Freitag, dem 20. November, bis Dienstag, dem 09. Februar, kostenloses Eislaufvergnügen für Groß und Klein. Startschuss hierfür ist die große Eröffnung am Freitag, dem 20. November, um 17.00 Uhr. Neben modernen Hütten, kulinarischen Köstlichkeiten, Getränken und regionalen Produkten rundet der M-Pavillon das moderne und junge Ambiente in der wunderschönen Innenstadt ab.

Öffnungszeiten:
witterungsabhängig
täglich 15.00 - 20.00 Uhr
Wochenende und Feiertag
14.00 - 20.00 Uhr

Schulklassen können nach Voranmeldung (entweder **manuel.bures@mima.co.at** oder **0699/11437937**) die Turnstunde auf den Eislaufplatz verlegen.

In Mistelbach ist viellos.at!

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION
christoph bacher
100 Jahre Meisterbetrieb
Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

Reinigungsverpflichtungen von Gehsteigen und -wegen

Die StadtGemeinde Mistelbach macht alle Haus- und GrundbesitzerInnen darauf aufmerksam, Gehsteige und Gehwege ganzjährig sauber zu halten. Eine entsprechende Verpflichtung ist in der StVO 1960, § 93 „Pflichten der Anrainer" gesetzlich festgeschrieben: EigentümerInnen von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür zu sorgen, die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter vorhandenen und dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege von Schnee als auch Verunreinigungen sauber zu halten. Die Reinigungs- und Streupflicht besteht an allen Tagen, also auch an Sonn- und Feiertagen, in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr. Die Vernachlässigung oder Unterlassung der Reinigungs- und Streupflicht stellt eine Verwaltungsübertretung dar und ist strafbar. Bei Unfällen, die auf fahrlässiges Verhalten zurückzuführen sind, kann es zu strafrechtlichen Verurteilungen und kostspieligen Schadenersatzklagen kommen.

Ebenso wird auf den § 92 der StVO 1960 „Verunreinigung der Straße" verwiesen: Darin ist gesetzlich festgehalten, dass jede grobe oder die Sicherheit der StraßenbenutzerInnen gefährdende Verunreinigung der Straße durch feste oder flüssige Stoffe, insbesondere durch Schutt, Kehricht, Abfälle und Unrat aller Art, sowie das Ausgießen von Flüssigkeiten bei Gefahr einer Glatteisbildung verboten ist. BesitzerInnen von Hunden haben desweiteren dafür zu sorgen, dass Gehsteige, Geh- und Radwege, Fußgängerzonen, Wohnstraßen und Begegnungszonen nicht verunreinigt werden.

Vermeidung von Streusalz auf Gehsteigen

Um unseren MitbürgerInnen das Streuen auf Gehsteigen zu erleichtern, hat die StadtGemeinde Mistelbach im Gemeindegebiet rund 140 Streusplittboxen aufgestellt, von denen kostenlos Streusplitt entnommen werden kann.

Es ist daher nicht notwendig, dass Gehsteige mittels Salz schnee- und eisfrei gehalten werden.

Die Hundebesitzer werden es Ihnen danken!

Infos
Bürgerservice der
StadtGemeinde Mistelbach
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2130
E buergerservice@mistelbach.at

Das Wasserwerk informiert

Das Wasserwerk erinnert in der bevorstehenden kalten Jahreszeit die Wasserzähler in exponierten Orten wie Baustellen, Gärten, unbeheizten Objekten, vor Frost zu schützen.

Falls Wasserzähler über den Winter ausgebaut werden sollen, so bieten wir die Möglichkeit der Demontage gegen Verrechnung an.

Infos
Wasserwerk Mistelbach
Ebendorferstraße 49
TF 02572/2515/7810
E ww@mistelbach.at

	Mistelbach, Hüttendorf Lanzendorf, Ebendorf, Kettlasbrunn	Paasdorf	Eibesthal	Hörersdorf	Siebenhirten	Frättingsdorf
Nitrat mg/l	21,5	29,7	17,9	24,5	26,3	16,0
pH Wert	7,1	7,5	7,2	7,4	7,3	7,5
Gesamthärte °dH	25,4	26,0	32,0	29,8	28,1	28,0
Carbonathärte °dH	21,1	19,8	25,7	22,7	22,9	19,7
Kalium mg/l	4,0	2,2	1,7	7,7	7,5	2,2
Calcium mg/l	94,3	91,2	122,2	100,6	92,5	126,0
Magnesium mg/l	53,6	58,1	65,3	68,9	66,4	45,0
Natrium mg/l	18,3	15,6	22,1	19,6	18,3	11,0
Chlorid mg/l	19,7	31,0	22,7	43,4	35,1	36,0
Sulfat mg/l	73,5	75,1	108	90,2	70,3	115,0
Untersuchung durchgeführt am:	15.09.2015	16.06.2015	09.06.2015	16.06.2015	15.09.2015	06.05.2015

Pestizide im untersuchten Umfang nicht bestimmbar

SICHERHEIT

Sicherheitsmanager STR Florian Ladengruber informiert

Sicher zu Hause

Um sich vor Einbrechern zu schützen, müssen Sie zwei wichtige Aspekte beachten: die technische Ausrüstung und das richtige Verhalten.

Sie können Ihr Haus oder Ihre Wohnung je nach Beschaffenheit, Lage und finanzieller Möglichkeiten mit technischer Sicherheitsausrüstung ausstatten. Neben verschiedenen Alarmanlagensystemen gibt es eine Auswahl an Sicherheitstüren, Sicherheitsschlössern oder einbruchshemmenden Fernstern, Rollbalken und Fenstergittern. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich von Polizeibeamtinnen und -beamten der Kriminalprävention beraten zu lassen. Unsere Kolleginnen und Kollegen kommen auch gerne zu Ihnen nach Hause und beraten Sie kostenlos, individuell und fachgerecht. Erkundigen Sie sich bei einer beliebigen Polizeiinspektion oder unter der Telefonnummer 059133.

Vor allem das richtige Verhalten ist ein wichtiger Aspekt, um sich zu schützen. Die Polizei gibt Ihnen nützliche Tipps. Wenn Menschen im Haus oder in der Wohnung anwesend sind, schreckt das Einbrecher ab.

- Erwecken Sie diesen Eindruck, auch wenn Sie gar nicht zu Hause sind. Besorgen Sie sich eine oder mehrere Zeitschaltuhren und schließen Sie Lampen oder Radiogeräte daran an. Stellen Sie die Zeitschaltuhren so ein, dass in unregelmäßigen Intervallen ein Licht oder ein Geräusch an oder ausgeht. Ändern Sie das Muster regelmäßig.
- Wenn Sie auf Urlaub fahren oder aus einem anderen Grund länger nicht zu Hause sind, bitten Sie Freunde, Verwandte oder Nachbarn Ihren Postkasten zu leeren. Ein voller Postkasten bedeutet, dass keine Personen zu Hause sind! Keinesfalls sollten Sie Ihre Abwesenheit am Anrufbeantworter, auf der Handymailbox, in einer automatischen E-Mail oder Ähnlichem erwähnen!
- Wenn Sie einen Garten haben, machen Sie es den Tätern nicht unnötig leicht, indem Sie Werkzeuge, Leitern, Bänke oder ähnliche Steighilfen herumstehenlassen.
- Verschließen Sie beim Verlassen des Hauses oder der Wohnung immer alle Fenster und Türen, auch wenn Sie nur ganz kurz außer Haus sind. Eine bloß zugezogene Eingangstüre kann sogar ohne Werkzeug geöffnet werden und ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster, das mit wenigen Handgriffen aus der Verankerung gehebelt werden kann. Denken Sie auch an Garagen- und Kellertüren.
- Legen Sie Schlüssel nie unter die Fußmatte, auf den Türrahmen oder in einen Blumentopf und hängen Sie ihn auch nicht an einem Band in den Briefkastenschlitz: Jeder Einbrecher kennt solche „Verstecke"!

Seien Sie generell wachsam und melden Sie der Polizei verdächtige Wahrnehmungen sofort unter der Telefonnummer 133. Auch wenn noch gar nichts passiert ist, kann es hilfreich sein, die Polizei auf ein Problem aufmerksam zu machen.

Gemeindehilfe
für bedürftige MitbürgerInnen

Auch dieses Jahr wird wieder die „Gemeindehilfe für bedürftige Mitbürger" fortgesetzt. Personen mit einer Ausgleichszulage, Empfänger einer bedarfsorientierten Mindestsicherung sowie Personen mit sehr kleinem Einkommen erhalten einen Zuschuss der Gemeindeabgaben für das 4. Quartal 2015.

Die Ausgleichszulagenrichtsätze nach §293 ASVG für 2015 betragen für:

Alleinstehende	€ 872,31
Alleinerziehende, mit einem Kind	€ 1.006,92
Ehepaare, Lebensgefährten	€ 1.307,89
Zuschlag für jedes Kind	€ 134,59

Das Gesamteinkommen (Bruttobetrag) inkl. eventueller Mieteinnahmen, Pacht, etc. der antragstellenden Person und das Einkommen aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen ist heranzuziehen.

Sie werden eingeladen, vom **16. November bis spätestens 27. November 2015** Ihren Antrag auf Gemeindehilfe einzureichen. Die Antragstellung hat persönlich oder durch einen mit der Sachlage betrauten Angehörigen beim Stadtamt Mistelbach, in der Bürgerservicestelle (Ebene 1, Tür 14) zu erfolgen.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie alle notwendigen Unterlagen mitbringen:

1.) Den letzten Pensionsabschnitt oder Nachweis einer empfangenen bedarfsorientierten Mindestsicherung bzw. sonstige Einkommensnachweise **aller** im Haushalt mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

2.) Lastschriftanzeige der Gemeinde Mistelbach über die Vorschreibung von Kanalbenützungs-, Wasserbezugs-, Abfallwirtschaftsgebühren und Abfallwirtschaftsabgabe für das 4. Quartal 2015 bzw. bei Personen die in einer Genossenschafts- bzw. Mietwohnung wohnen, die Betriebskostenabrechnung für das Kalenderjahr 2014.

3.) Zahlungsnachweis als Nachweis dafür, dass Sie keine Rückstände haben (bei Rückständen wird die Gemeindehilfe gutgeschrieben).

Bitte beachten Sie, dass Ihr Antrag nur dann bearbeitet werden kann, wenn alle Unterlagen vollständig vorliegen.

Heizkostenzuschuss 15/16

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2015/2016 in der Höhe von 120,- zu gewähren.Der Heizkostenzuschuss kann ab sofort auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes (Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach, Eckeingang Oberhoferstraße/Hauptplatz) beantragt werden. Anträge können bis 30. März 2016 durch Vorlage eines Einkommensnachweises gestellt werden.

Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung. Den Heizkostenzuschuss können erhalten:

- BezieherInnen von Ausgeichszulage, Mindestpension, Arbeitslosengeld und Kinderbetreuungsgeld
- Sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Einkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Die Einkommenshöchstgrenzen für Alleinstehende mit und ohne Kinder, Ehepaare mit und ohne Kinder etc. können beim Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach direkt bei der Antragsstellung erfragt werden.

Bitte beachten Sie, dass Ihr Antrag nur dann bearbeitet werden kann, wenn alle Unterlagen vollständig vorliegen.

Infos
Bürgerservice Mistelbach
T 02572/2515-2130
E amt @mistelbach.at
I www. noe.gv.at/hkz

Gelber Sack

Natürliche Rohstoffe stehen uns Menschen nicht unbegrenzt zur Verfügung und nicht immer haben wir Konsumenten die Möglichkeit, das Entstehen von Abfällen zu vermeiden. Durch richtiges und sortenreines Trennen und Sammeln von Abfällen trägt jeder Einzelne zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz bei, denn dadurch können Abfälle einem sinnvollen Recycling zugeführt werden. So entstehen aus der Zeitung von gestern neue Papierprodukte von morgen. Aus der leeren PET-Flasche wird Rohstoff für neue Kunststoffprodukte gewonnen, wie beispielsweise kuschelige Fleecepullover – oder, im „bottle to bottle-Recycling" sogar neue PET-Flaschen!

Wertvoller Rohstoff und Energieträger:

Der Gelbe Sack (Alu, Blech und Plastikflaschen) wird über die Umladestation in Hagenbrunn nach Wölbling zur Firma Brantner transportiert. Alu und Blech wird aussortiert und der Stahlindustrie zugeführt. Die Plastikflaschen werden in verschiedenen Firmen geschreddert und in die Produktion verschiedener Kunststoffprodukte eingebracht z.B. Säcke, Rohre oder Fasern für Fleece-Gewebe und Schlafsackfüllungen. In der PETtoPET-Anlage in Müllendorf werden z.B. wieder neue Plastikflaschen daraus hergestellt.

Achtung: Fehlwürfe!

Fehlwürfe sind bei der Verpackungssammlung das größte Problem, da sie die Sortierung und damit die Verwertung erschweren. Viele Fremdstoffe müssen sogar händisch aussortiert werden. Mit nur ein paar Handgriffen kann aber jeder Verbraucher dazu beitragen, Fehlwürfe zu vermeiden.

Das gehört in den Gelben Sack:

Plastikflaschen:

- Einweg-Plastikflaschen von Getränken (PET-Flaschen), Lebensmittel wie Ketchup, Essig, Speiseöl und dergleichen
- Plastikflaschen von Wasch-, Spül- und Putzmittel, Haushaltsreiniger, Weichspüler, destilliertes Wasser, Körperpflegemittel, Shampoo, Duschgel, Kühl-, Frostschutzmittel, Scheibenreiniger, usw.

Metallverpackungen (Dosen):

- Metalldosen von Getränke, Konservendosen von Lebensmittel und Tiernahrung
- Andere Metallverpackungen wie Menüschalen, Metalltuben, -verschlüsse, -deckel, -tuben und dergleichen

Bitte PLASTIKFLASCHEN und METALLVERPACKUNGEN ausschließlich RESTENTLEERT und SAUBER in den Gelben Sack bzw. die Gelbe Tonne geben!

Der Knick-Trick zum Platzsparen:

- Schraubverschluss aufdrehen, Flasche zusammendrücken
- Boden umknicken, Schraubverschluss schließen (dadurch lassen sich ¾ des Volumens einsparen). Der Transport der Luft in den Flaschen ist zu teuer!

Das gehört NICHT in den Gelben Sack:

- andere Plastikverpackungen wie z.B. Joghurt-, Margarinebecher, Plastikfolien usw. – bitte zum Restmüll
- Milch- und Saftpackungen – bitte ins Sammelzentrum bringen
- andere Kunststoffabfälle, wie z.B. Spielzeug, Haushaltswaren Gartengeräte, Plastikrohre usw. – bitte zum Restmüll bzw. E-Geräte ins Altstoffsammelzentrum
- andere Metallabfälle – Altmetallsammlung im Altstoffsammelzentrum
- Verpackungen aus anderen Wertstoffen wie z.B. Glas, Papier, Karton – eigene Sammlungen
- Problemstoffe – Problemstoffsammlung
- Großverpackungen wie z.B. Kunststoffkanister, Eimer, Styroporformteile – Altstoffsammelzentrum

Gelber Sack-Ausgabe

Im Vorjahr wurde die Müll - Berechtigungskarte erstmals für die Dauer von zwei Jahren eingeführt, welche noch bis 2016 ihre Gültigkeit hat. Aus diesem Grund erfolgt heuer keine Ausgabe der Berechtigungskarte, Grünschnittkarte, usw.
Wenn eine Rolle Gelbe Säcke benötigt wird, so kann dies bei Vorweisen der Berechtigungskarte das ganze Jahr über im Bürgerservice der Stadtgemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Ebene 1 (Eckeingang Hauptplatz-Oberhoferstraße) zu den Parteienverkehrszeiten abgeholt werden.
Zusätzlich kann auch eine Rolle „Gelber Sack" bei Vorweisen der Berechtigungskarte bei folgenden Stellen abgeholt werden:

Ebendorf:	12. Dezember, 14.00 – 15.00 Uhr Alte Schule
Eibesthal:	05. Dezember, 8.00 – 11.00 Uhr Gasthaus Fritsch
Frättingsdorf:	13. Dezember, 9.00 –12.00 Uhr Freie Werkstatt
Hörersdorf:	04. Dezember, 17.00 – 18.30 Uhr Feuerwehrhaus, Florianiring 1
Hüttendorf:	12. Dezember, 9.00 – 11.00 Uhr Alte Schule
Kettlasbrunn:	05. Dezember, von 9.00 – 11.00 Uhr Gasthaus Schmidt
Lanzendorf:	05. Dezember, 8.00 – 10.00 Uhr Ziegelofeng. 23, Tischlerei Ranftler
Paasdorf:	12. Dezember, 8.00 – 11.00 Uhr Gasthaus Weinviertler Eck
Siebenhirten:	01. Dezember, 14.00 – 16.30 Uhr Riedweg 18, OV Christoph Brabec

Ganzjährig besteht auch die Möglichkeit, eine Rolle „Gelber Sack" zu den Öffnungszeiten im Sammelzentrum Mistelbach, Bauhofstraße 2, bei Vorweisen der Berechtigungskarte, abzuholen.
Montag, Donnerstag, Freitag: 8.15-16.00 Uhr, Dienstag: GESCHLOSSEN, Mittwoch: 7.15-16.00 Uhr, Samstag: 9.15-16.00 Uhr

SIE bauen WIR informieren

Baurechtliche Rahmenbedingungen für Betreuungseinrichtungen von Schutzbedürftigen

Da immer mehr Menschen auf der Flucht aus Kriegsgebieten sind und Schutz in europäischen Ländern suchen, ist der Bedarf an adäquaten Unterbringungsmöglichkeiten auch in Niederösterreich rasch gestiegen. Der niederösterreichische Landtag hat daher eine Änderung der Bauordnung beschlossen. Die NÖ Bauordnung 2014 wurde um den § 16a – Vorübergehende Betreuungseinrichtungen für Zwecke der Grundversorgung - ergänzt und ist seit 1. Oktober 2015 rechtswirksam.

Der § 16a sieht im Wesentlichen vor, dass die Errichtung von Betreuungseinrichtungen

(= organisierte Unterkünfte) bei der Baubehörde lediglich **meldepflichtig** sind (d.h. **kein baubehördliches Verfahren**).

Die Errichtung von Betreuungseinrichtungen kommt durch einen Vertrag zwischen dem Land Niederösterreich und dem Betreiber der Unterkunft zustande und ist auf höchstens fünf Jahre befristet.

Der Meldung nach § 16a sind der Vertrag, die Zustimmung des Eigentümers des Grundstückes und des Bauwerkes, eine zusammenfassende Beschreibung des Vorhabens und eine Lageskizze, einschließlich der Angabe der Bedarfsdauer und der Belagszahl sowie die Beurteilung eines bautechnischen Amtssachverständigen des Landes, beizulegen.

Die Beurteilung der Statik, des Brandschutzes, der Hygiene, der Sicherheit von Personen und dgl. obliegt daher nicht der Baubehörde, unabhängig davon, ob Neubauten (z.B. Container) oder Umbauten bei bestehenden Gebäuden zur Unterbringung von Schutzbedürftigen, vorgesehen sind.

Für alle anderen Fälle, wo kein Vertrag mit dem Land Niederösterreich zustande kommt, gelten für die Errichtung von Betreuungseinrichtungen die einschlägigen Baugesetze, wie z.B.

NÖ Raumordnungsgesetz,
NÖ Bauordnung,
NÖ Bautechnik-Verordnung,
ohne jegliche Einschränkung.

Feuerwache Frättingsdorf

In der aktuellen Ausgabe unserer StadtGemeinde Zeitung dürfen wir Ihnen die Freiwillige Feuerwehr Frättingsdorf vorstellen, die am 4. Juli 1909 gegründet wurde und seit dem Jahr 1972 ein abgesetzter Zug der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach-Stadt ist. Seit 2007 lautet die offizielle Bezeichnung Feuerwache Frättingsdorf.

Geschichte:
Erster Standort der Freiwilligen Feuerwehr Frättingsdorf war das Feuerwehrhaus im Unterort (heute Marterlweg), welches anfangs mit einer Getreideputzerei geteilt werden musste. Ende der 80er Jahre wurde der Neubau eines Feuerwehrhauses (Florianigasse 1) beschlossen, Baubeginn war im Jänner 1991. Nach nur 18 Monaten Bauzeit konnte das FF-Haus feierlich eröffnet werden. Die offizielle Segnung des neuen FF-Hauses fand schließlich im Mai 1992 statt. Von Ende 2007 bis Anfang 2009 erfolgte der Dachbodenausbau, welcher im Rahmen der 100-Jahr-Feier seiner Bestimmung übergeben wurde.

Einsatzfahrzeuge:
Zu den Einsatzfahrzeugen der Feuerwache Frättingsdorf zählen ein Tank 3000, der seit dem Jahr 2006 im FF-Haus Frättingsdorf steht (vorher in Mistelbach) und ein Kommandofahrzeug, welches im Jahr 2005 angekauft wurde. Ein alter FF-Anhänger und ein Opel-Blitz stehen immer noch für Präsentationszwecke bei Oldtimerausfahrten etc. startbereit.

Einsätze:
Im Schnitt müssen die Mitglieder der Feuerwache Frättingsdorf 10 bis 15 Mal pro Jahr zu diversen Einsätzen ausrücken. Diese Einsätze teilen sich in Brandsicherheitswachen, technische Brand- und KHD-Einsätze auf. Die Alarmierung erfolgt durch zwei Sirenen in der Ortschaft, sowie via Blaulicht-SMS am Handy. Für Einsätze ohne Gefahr in Verzug wird nur mittels Blaulicht-SMS alarmiert.

Veranstaltungen:
Neben diversen Übungen und Einsätzen wird jährlich ein Feuerwehrball, ein Ferienspiel, ein Frühschoppen (Kirtag) und ein Glühwein-Ausschank veranstaltet, sowie die Möglichkeit zum Blutspenden organisiert. Im kommenden Jahr findet im Juni der Abschnittsfeuerwehrleistungswettbewerb in Frättingsdorf statt.

Mannschaft:
Das Kommando der Feuerwache Frättingsdorf besteht aus dem Zugskommandanten Walter Hiller, seinem Stellvertreter Bernhard Fenz und Verwalter Walter Schodl. Bei der Jahreshauptversammlung im Jänner 2016 geht eine lange Ära zu Ende. Zugskommandant Walter Hiller (seit 1991 im Kommando) als auch Verwalter Walter Schodl (seit 1993 im Kommando) scheiden aus dem Kommando aus und werden ihre Ämter zur Verfügung stellen.

Aktuell zählt die Feuerwache Frättingsdorf 30 aktive Mitglieder und 5 Reservisten. 12 der Frättingsdorfer Florianis haben im Herbst in Stockerau die Heißausbildung Stufe 5 erfolgreich abgeschlossen, in der Atemschutzgeräteträger ihr bisher erlerntes Wissen unter Echtfeuerbedingungen anwenden müssen. Insgesamt gibt es bei der Heißausbildung sechs Stufen. Diese erweiterte Ausbildung soll das Vorgehen bei Einsätzen erleichtern, in dem unter kontrollierten Realbedingungen mögliche Risiken im Atemschutzeinsatz unter (Echtfeuer) aufgezeigt sowie eine schrittweise Gewöhnung an erhöhte Umgebungstemperaturen durchgeführt werden.

17 weitere Wohnungen im Norden der Stadt übergeben

„Mistelbach wächst immer schneller"! Mit diesen einleitenden Worten brachte es Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ing. Manfred Schulz anlässlich der Schlüsselübergabe von weiteren 17 Wohnungen in der Mistelbacher Dr. Körner-Straße auf den Punkt. In nur 18 Monaten Bauzeit entstanden direkt hinter dem Russenfriedhof Mietwohnungen mit Kaufoption in der Größe von 55 bis 96 m², errichtet von der gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft Frieden. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl durfte die neuen Mistelbacher anlässlich der Übergabe der Schlüssel herzlich willkommen heißen und dankte ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen, sich in der Bezirkshauptstadt niederzulassen. Feierlich gesegnet wurde die neue Wohnhausanlage von Pater Markus Waibel.

Die neu errichtete Wohnhausanlage in der Mistelbacher Dr. Körner-Straße besteht aus einem einzelnen, zweigeschossigen Baukörper mit insgesamt 17 Wohneinheiten und den dazugehörigen Nebenräumen sowie einer Tiefgarage. Die Anlage wurde in Niederenergiebauweise mit einer kontrollierten Wohnraumlüftung errichtet, die Beheizung erfolgt über einen Fernwärmeanschluss sowie einer Fußbodenheizung in den einzelnen Wohneinheiten.

Die Wohnungsgrößen variieren von etwa 55 bis 96 m² und sind im Erdgeschoß mit Eigengärten, im 1. Stock mit Balkonen sowie im Obergeschoß mit Terrassen ausgestattet. Die L-förmige Gebäudekomposition öffnet den Wohnungen überwiegend einen Ausblick und Freiraum nach Südosten bzw. Südwesten. Die Erschließung der Wohnungen erfolgt über natürlich belichtete Mittelgänge, zentraler Kern ist das Stiegenhaus mit behindertengerechten Lift und Luftraum. Die gesamte Anlage ist barrierefrei erreichbar. In der Tiefgarage sind 26 Stellplätze sowie weitere fünf Stellplätze im Freien verfügbar.

Anlässlich der Schlüsselübergabe gratulierten Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ing. Manfred Schulz und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl den Neo-Mistelbachern zu ihren neuen Wohnungen: „Es ist wieder einmal gelungen, ein tolles Wohnprojekt umzusetzen, dass der Philosophie von „Wohnen in Mistelbach" mit qualitativer Umsetzung fast im Zentrum der Stadt gerecht wurde", dankte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl den Mietern für ihr Vertrauen, sich in der Bezirkshauptstadt und damit in „einer der prosperierendsten Städte des Weinviertels mit einer hervorragenden wirtschaftlichen Lage, quasi einen Katzensprung von Wien entfernt, niederzulassen!"

Mag. Michael Zechmeister von der Erste Bank, Mag. Michael Swoboda von der Hypo Niederösterreich, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Mieter Bernd Koch, Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz, Bauleiterin Eva Maria Koch und Geschäftsführer Direktor Mag. Peter Sommer

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

K&D

- Buchhaltung
- Lohnverrechnung
- Bilanzierung
- Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
http://krebs.dori.at

bewusst wohnen®
DAS LEBEN EINRICHTEN

LIBOSWAR
TISCHLEREI | MÖBELSTUDIO

ZIRBEN-AKTIONSWOCHEN vom 18.11. – 7.12.

Profitieren Sie von unseren Zirbenprodukten und gewinnen Sie ein erholsames Wochenende für 2 Personen!

2183 Neusiedl / Zaya, Hauskirchnerstr. 3 | 2130 Mistelbach, Bahnstr. 1a
www.tischlerei-liboswar.at | tel 02533-89417 | info@tischlerei-liboswar.at

50 Jahre Pfadfinderinnen in Mistelbach

1930 wurde in Mistelbach eine Pfadfindergruppe, die nur für Buben zugänglich war, ins Leben gerufen. Erst 35 Jahre später erfolgte auf Initiative von Hermine und Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Schuller die Gründung einer Mädchengruppe. Heuer, fünf Jahrzehnte später, kann mit Freude das 50-jährige Bestehen der Pfadfinderinnen in Mistelbach gefeiert werden. Die StadtGemeinde Mistelbach gratuliert zu diesem Jubiläum und wünscht noch ein langes und erfolgreiches Bestehen.

In Schweden lernten Hermine und Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Schuller schwedische Pfadfinderinnen kennen, wo es selbstverständlich war, dass auch Mädchen Pfadfinderuniformen trugen. Und so reifte der Plan, auch in Mistelbach eine Pfadfinderinnengruppe zu gründen. Es wurden Mitarbeiterinnen gesucht und sieben Mädchen widmeten sich der Ausbildung zu Führerinnen, um Heimstunden abhalten zu können. Nach vielen anfänglichen Schwierigkeiten konnte im März 1965 für den Beitritt zu den St. Georgspfadfinderinnen geworben werden. Der Andrang war so groß, dass gleichzeitig mit drei Sparten (Wichtel, Pfadfinderinnen und Ranger) der Heimstundenbetrieb aufgenommen werden konnte. Der Zulauf hielt auch weiterhin an und die Schar der St. Georgspfadfinderinnen vergrößerte sich von Jahr zu Jahr. Wöchentliche Heimstunden, schöne Aktionen und Sommerlager begeisterten die Mädchen. Zehn Jahre nach der Gründung konnten bereits 126 Pfadfinderinnen registriert werden. 1976 erfolgte bundesweit der Zusammenschluss der Pfadfinder und der St. Georgspfadfinderinnen zur PPÖ (Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs). Ab diesem Zeitpunkt gingen die Mädchen und Buben gemeinsam den Weg, im Sinne des Gründers Lord Baden-Powells, führten die Traditionen weiter und versuchen, gleichzeitig auch den Anforderungen der heutigen Zeit zu entsprechen.

Am 21.November um 15:00 Uhr findet ein Jubiläumstreffen aus Anlass 50 Jahre Pfadfinderinnen in Mistelbach im Pfadfinderheim statt. Interessierte ehemalige Pfadfinder sind dazu herzlich eingeladen.

Mistelbachs 1. Pfadfinderin Hermine Schuller legte 1964 ihr Pfadfinderversprechen am Lager in Bornholm in Schweden ab

Martinimarkt im Pfarrzentrum St. Martin

Die Pfarre Mistelbach lädt am Samstag, dem 14., und Sonntag, dem 15. November, zum traditionellen Martinimarkt ins Pfarrzentrum St. Martin. Geboten werden unterschiedlichste Handarbeiten und Basteleien, Kerzen und Gestecke, Weihnachtliches und kulinarische Köstlichkeiten wie selbstgemachte Marmeladen sowie ein Schätzspiel. Der Martinimarkt hat am Samstag von 09.00 bis 18.00 Uhr sowie am Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Steuerberatung
- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen
Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH
2130 Mistelbach, Alleegasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

gwp hausverwaltung
„Vermögen verwalten ist eine verantwortungsvolle Aufgabe“
Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel
IMMOBILIENVERWALTUNG
IMMOBILIENBERATUNG
IMMOBILIENVERMITTLUNG
Ihr Ansprechpartner in allen Fragen rund um Immobilien:
Hausverwaltung GWP GmbH | Mag. (FH) Sabine Gam
2130 Mistelbach, Alleegasse 8, Tel: 02572/36777-0, Fax: 02572/36777-55,
office@hausverwaltung-gwp.at, www.hausverwaltung-gwp.at

40 Jahre Seniorenbund Mistelbach

Auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Hofrat Mag. Edmund Freibauer und des ehemaligen Bezirkshauptmannes von Mistelbach Dr. Herbert Foitik gründete Dir. Rudolf Seitl am 24. November 1975 den Seniorenbund Stadtgruppe Mistelbach. 35 Personen waren bei der Gründungsversammlung im Gasthaus Frohner mit dabei. Knapp vier Jahrzehnte später, am Donnerstag, dem 24. September, feierten die Mistelbacher Senioren im Stadtsaal das 40-jährige Bestehen des Seniorenbundes Stadtgruppe Mistelbach.

Zahlreiche Ehrengäste, allen voran Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Landesobmann Herbert Noworahdsky, Ehrenobmann NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer und Kurator Pater Markus, waren beim Festakt mit dabei, um den aktiven Vereinsmitgliedern zu gratulieren. Obmann-Stellvertreter Ortsvorsteher Herbert Eidelpes führte durchs Programm, der Chor des Seniorenbundes Mistelbach lockerte den Festakt mit Liedern auf.

Natürlich wurden auch langjährige Mitglieder und Funktionäre geehrt, darunter 26 Personen, die dem Seniorenbund Stadtgruppe Mistelbach seit 20 Jahren die Treue halten, 13 Personen, die seit 25 Jahren Mitglied des Seniorenbundes sind, sechs Personen, die 30 Jahre Mitgliedschaft feierten sowie Maria Wagner, die sogar seit 35 Jahren beim Seniorenbund Stadtgruppe Mistelbach als Mitglied aktiv tätig ist. Seniorenbund-Landesobmann Herbert Noworahdsky überreichte Obmann Hermann Staffa anlässlich des 40-jährigen Jubiläums außerdem eine Ehrenurkunde für die Stadtgruppe Mistelbach.

Im Anschluss an den Festakt wurde zum gemütlichen Teil bei Schnitzel und Getränken geladen.

Obmann Hermann Staffa, Ernst Kiss, Obmann-Stellvertreter Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Margarete Riedl, Friedrich Dvorak, NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer, Richard Hartenbach, Landesobmann Herbert Noworahdsky, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Helga Stubenvoll, Helmut Bock, Pater Markus und Ernst Janda

Festwochenende der Lions-Damen

Das Festwochenende der Lions-Damen des Lions Club Wein 4-tel Juno am Samstag, dem 19., und Sonntag, dem 20. September, in Siebenhirten war ein voller Erfolg. Samstags sorgten „Die Vierkanter" mit Witz und Charme für gute Unterhaltung und am Sonntag spielte die Ortskapelle Siebenhirten gratis für die gute Sache auf. Großen Applaus erhielten auch die jungen Stars der Tigerklasse der Volksschule Poysdorf, die mit einer Tanzaufführung begeisterten. Mit dem Reinerlös beider Veranstaltungen unterstützt der Lions Club Projekte für Frauen und Kinder im Bezirk Mistelbach. Präsidentin Erika Klein bedankte sich bei allen, die durch Sponsoring, Spenden, Arbeitseinsatz und/oder durch den Besuch der Veranstaltungen zum Erfolg beitrugen.

KDW®
KOMMUNALDIENST
WEINVIERTEL OG

SICHERN SIE SICH SCHAUFELFREIE TAGE!

WINTERSERVICE

02538/80 411

Wir sind bei Ihnen vor Ort stationiert in

Mistelbach

1. NOVEMBER - 31. MÄRZ

- Räumung bei Schneefall
- Streuung bei Glatteis
- Schaufeln an Wochenende und Feiertagen
- Haftpflichtversicherung
- Wetterbeobachtung & Tauwetterkontrolle
- Günstige und faire Pauschale
- Servicetelefon rund um die Uhr erreichbar....

www.kommunaldienst.at

Garten-tipps

unserer Stadtgärtner

HERBSTARBEITEN

Wenn schön langsam die Blätter fallen, ist der Winter nicht mehr weit.

Das ganze Laub vom Garten, muss jedoch nicht gleich auf dem Kompost landen. Man verteilt es in den Strauch,- und Staudenrabatten oder lässt es in einer Ecke liegen. Die Igel und Insekten werden es ihnen danken.

Die Regenwürmer ziehen das Laub teilweise in die Erde und in den Beeten stellt es einen guten Humus dar. Die Blätter sind ebenso eine gute Schutzschicht für den Boden und der Mikroorganismen und bei starkem Wind wird die Erde nicht so schnell ausgetrocknet.

Von der Wiese kann man die Blätter entfernen, da eine zu dicke Laubschichte Pilze im Rasen fördert. Ebenso ist auf den letzten Rasenschnitt zu achten. Zu hoher Rasen über dem Winter, lässt die Gefahr der Pilzerkrankungen steigen.

Die Rosen werden im Herbst zurückgeschnitten und angehäufelt. Den fachgerechten Schnitt erst im Frühjahr erledigen, denn bei starkem Frost können die Rosen noch zurückfrieren!

Der Rückschnitt der hohen Stauden kann, wer möchte, auch im Frühjahr geschehen. Der Reif und Schnee ergibt auf den getrockneten Stängeln ein romantisch, schönes Winterbild.

Frostgefährdete Stauden können mit Laub und einer Schicht Reisig abgedeckt werden. Sträucher die auch leicht zurückfrieren, wie zum Beispiel der Sommerflieder oder die Bartblume erst im Frühjahr zurückschneiden.

Ein Garten darf ruhig verwilderte Ecken und Nischen haben uns soll gar nicht peinlichst sauber gehalten werden. So werden die Nützlinge gefördert denn die Natur stellt ihr eigenes Gleichgewicht her.

Nach getaner Arbeit rein ins Warme und einen guten, entspannenden Zitronenmelissentee aus dem Garten genießen.

Kürbisschnitzen der Kindergruppe Hüttendorf

Im Pfarrheim in Hüttendorf fand am Samstag, dem 10. Oktober, erstmals ein Kürbisschnitzen der Kindergruppe Hüttendorf statt. Trotz Regen folgten viele Kinder der Einladung von Jugendgemeinderätin Eva-Maria Pleil und Kerstin Schreiber. Ausgerüstet mit Löffeln, Messern und weiteren nützlichen Küchenutensilien wurde eifrig an den Kürbissen gearbeitet. Nach kurzer Zeit erkannte man bereits erste Kürbisgesichter und fantasievolle Verzierungen. Während bzw. nach getaner Arbeit konnten sich die Kinder noch auf der Pfarrwiese mit diversen Ballspielen austoben, bevor auch alle Eltern zu einem kleinen aber feinen Ausklang eingeladen waren.

Seit einem Jahr wird die Kindergruppe Hüttendorf von Kerstin Schreiber und Jugendgemeinderätin Eva-Maria Pleil organisiert. Gemeinsam werden viele gemeinsame Aktivitäten unternommen, wie z.B. ein Krippenspiel, eine Kindermesse, die Mitgestaltung beim Erntedankfest und vieles mehr.

Laternenumzug beim Martinsfest:

Am Samstag, dem 14. November, lädt die Kindergruppe Hüttendorf zum Martinsfest in die Pfarrkirche in Hüttendorf mit anschließendem Laternenumzug und gemütlichem Ausklang bei Glühwein, Punsch und einem kleinem Imbiss vor dem Jugendheim. Beginn ist um 17.00 Uhr.

Herbsttreffen der Pensionisten in der Emilia Romagna

Eine Gruppe reiselustiger Mitglieder des Pensionistenverbandes der Ortsgruppe Mistelbach unter Reiseleiter Obmann Manfred Pfleger verbrachte gemeinsam mit Freunden der Ortsgruppe Ebergassing eine erlebnisreiche Woche beim Herbsttreffen in der Emilia Romagna. Auf zahlreichen Ausflügen genossen die Senioren die schöne Landschaft und lernten viele interessante Sehenswürdigkeiten kennen. Eine Fahrt führte die Pensionisten sogar bis in die Heimat von Don Camillo und Peppone. Begleitet wurde die Gruppe vom Landesvorsitzenden Dkfm. Dr. Hannes Bauer gemeinsam mit seiner Gattin.

Kleintierschau in Hörersdorf

Die Mitglieder des Kleintierzüchtervereines N 37 Mistelbach und Umgebung laden am Samstag, dem 28., und Sonntag, dem 29. November, zu einer Kleintierschau ins „Wiazhaus“ nach Hörersdorf. Gezeigt werden Meerschweinchen, Kaninchen, Tauben, Geflügel und Ziergeflügel. Die Kleintierschau kann an beiden Tagen von 09.00 bis 17.00 Uhr besichtigt werden.

Der Eintritt ist frei.

Ferienspielabschlussfahrt 2015

Mit den glücklichen Gewinnern der diesjährigen Ferienspielabschlussfahrt, die bei der Schlussverlosung am „Tag des Kindes" am Samstag, dem 5. September, gezogen wurden, ging es heuer zur Alpakafreizeitalm nach Grafensulz. Nachdem die Alpakas aufgezäumt und an die Leine genommen wurden, genossen die Kinder und deren Begleitpersonen das herrliche Wetter bei einer großen Wanderung im Naturpark Leiserberge. Währenddessen erfuhren sie sehr viel über die Herkunft und Haltung von Alpakas. Nach einer Stärkung bei der „Alpaka-Jause" durften die Kinder bei der Bauernolympiade ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Organisiert wurde die diesjährige Ferienspielabschlussfahrt von Jugendgemeinderätin Eva-Maria Pleil, begleitet wurden die Kinder von Stadträtin Dora Polke und Gemeinderätin Martina Pollak.

... endlich meine Traum-Wohnung gefunden!

ERSTBEZUG
Miete mit Kaufoption
Förderung vom Land NÖ
Toplage (ruhig, 5 Min. bis Mistelbach)

www.facebook.com/wav.wohnen

Wohnungen in EIBESTHAL
ca. 61 m² - ca. 80 m² Wnfl.
ab sofort bezugsfertig

Wohnungen in SIEBENHIRTEN
ca. 52 m² - 65 m² Wnfl.
geplante Fertigstellung noch 2015

Wohnhausanlage Eibesthal

WAV 02846 / 7015
Gem. Bau- und Siedlungsgen. „Waldviertel"

www.waldviertel-wohnen.at

Mistelbach nutzt **Umwelt-Gemeinde-Service**

Die Energie- und Umweltagentur Niederösterreich steht den Gemeinden als erste Anlaufstelle in den Bereichen Klima, Umwelt und Energie zur Verfügung. Im Rahmen eines kostenlosen Beratungsgesprächs wurde der StadtGemeinde Mistelbach das breite Serviceangebot des Landes NÖ dargestellt und ein intensiver Gedankenaustausch gepflegt.

Das Umwelt-Gemeinde-Service der eNu umfasst neben der Beratung über das Umwelt-Gemeinde-Telefon (Tel.: 02742/221444), die Bereitstellung aktueller Informationen und Angebote auf der Website www.umweltgemeinde.at, auch die persönliche Beratung im Rahmen eines Gemeindebesuches vor Ort. Eine solche Vor-Ort-Beratung nahm die StadtGemeinde Mistelbach in Anspruch, um sich über aktuelle Entwicklungen im Energie- und Umweltbereich zu informieren. „Niederösterreich hat sich ambitionierte Ziele gesetzt: bis Jahresende sollen 100 Prozent des Strombedarfs aus erneuerbarer Energie gedeckt werden. Klar ist aber auch, dass dieses Ziel ohne die Unterstützung der Gemeinden nicht erreichbar ist. Als StadtGemeinde Mistelbach haben wir in den letzten Jahren einige wichtige Projekte im Energie- und Umweltbereich auf den Weg gebracht", so Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. Beispielhaft angeführt werden können hier die beiden Elektrotankstellen vor dem Rathaus am Hauptplatz Mistelbach oder die neu in Betrieb genommene Photovoltaik-Anlage am Conrad Hötzendorf-Platz.

„Der persönliche Kontakt mit den Gemeinden ist uns ein besonderes Anliegen, um zu erfahren wo Unterstützungsbedarf gegeben ist", unterstreicht Regionsbetreuer der eNu für das Weinviertel, Mag. Wolfgang Fiausch, die Wichtigkeit der Gemeindebesuche. „Im Rahmen der Vor-Ort-Beratungen kann den Gemeinden häufig rasch und unkompliziert weitergeholfen und über aktuelle Geschehnisse informiert werden", so Mag. Fiausch weiter.

(c) Ing. Leopold Schwarz, eNu

Mag. Wolfgang Fiausch, eNu, Regionalbetreuer für das Weinviertel, Umweltgemeinderat Roman Fröhlich, Umweltgemeinderätin Andrea Hugl, Gemeinderat Ing. Josef Thalhammer, Energiebeauftragter Dipl.-Wirtsch.-Ing. (BA) Leopold Bösmüller

Professionelle Beratung durch die Suchtberatungsstellen der Psychosozialen Zentren GmbH

Kennen Sie jemanden, dessen Umgang mit Alkohol oder Drogen Ihnen Sorgen macht? Oder betrifft diese Sorge vielleicht sogar Sie selbst? Die Suchtberatungsstellen der Psychosozialen Zentren GmbH (PSZ) bieten seit 2008 eine Anlaufstelle für Personen mit einer Suchterkrankung sowie deren Angehörige. Die meisten Anfragen betreffen das Thema Alkohol, des weiteren Medikamentenabhängigkeit und illegale Substanzen. Die Beratungsstelle in Mistelbach hat sich zusätzlich auf Verhaltenssüchte, insbesondere auf Spielsucht, spezialisiert. Alle Angebote sind kostenlos und können auch anonym in Anspruch genommen werden.

Das Beratungsangebot ist bewusst vielfältig angelegt. Die Mitarbeiter sprechen mit Ihnen über Entzug, die körperlichen Auswirkungen einer Suchterkrankung und den Einsatz von Medikamenten, informieren über die Voraussetzungen für kontrolliertes Trinken und erarbeiten mit Ihnen Strategien, um ohne Sucht zu leben. Damit ausreichend Zeit für Ihr Anliegen vorhanden ist, empfiehlt sich eine vorherige Terminvereinbarung.

Wann liegt eine Suchterkrankung vor?

Dr. Wolfgang Werner, ärztlicher Leiter der Suchtberatungsstellen, meint dazu: „Im Leben ist es häufig das rechte Maß, das entscheidet, ob wir uns wohlfühlen. Bei einer Suchterkrankung ist genau dieses verlorengegangen, was sich meistens an einem „Zu" bemerkbar macht – zu oft, zu lange, zu große Mengen, zu wenig andere Interessen." Den häufig herbeigesehnten Tipp zum Aufhören gibt es nicht, Veränderungen brauchen Zeit, neues Verhalten will geübt werden. Hierbei gilt: Je angenehmer, desto höher die Wahrscheinlichkeit des Gelingens. Aus diesem Grund wird in der Suchtberatung Mistelbach eine Freizeitgruppe mit Kaffee und Plauderei angeboten, eine Psychotherapiegruppe speziell für Frauen befindet sich in Planung. Zudem finden auch in unregelmäßigen Abständen Informationsabende statt, um die Mitarbeiterinnen und die Arbeitsweise der Suchtberatung Mistelbach kennenzulernen.

Infos
Suchtberatung Mistelbach der PSZ GmbH
Hauptplatz 7–8
2130 Mistelbach
T 02572/20327
E office.sucht.2130@psz.co.at

Ressourcenschonung: NÖ Umweltverbände arbeiten gegen das Wegwerfen von Lebensmitteln

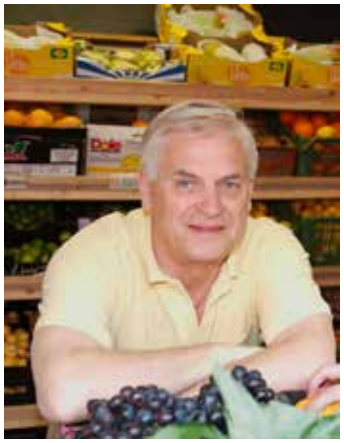
Unglaubliche 1,3 Milliarden Tonnen Lebensmittel werden weltweit jährlich weggeschmissen. EU-weit sind das 89 Millionen Tonnen im Abfall, in Österreich eine Million Tonnen. 300.000 Tonnen davon werden von Haushalten weggeschmissen, 250.000 von der Gastronomie, 100.000 vom Lebensmittelhandel, der Rest, also 350.000 Tonnen, bereits in der Landwirtschaft oder der Produktion. „Leider wandern auch 90 Tonnen Lebensmittel pro Tag in die Mülltonnen niederösterreichischer Haushalte, oft sogar originalverpackt und noch verwendbar! Es ist einfach eine Schande, dass bei uns jedes fünfte Brot im Müll landet und auf der anderen Seite täglich Tausende Menschen an Hunger sterben", so Reg.Rat Alfred Weidlich, Präsident der NÖ Umweltverbände. Diesem Missstand soll nun in Niederösterreich der Kampf angesagt werden, indem Haushalte und Schulen mit gezielten Aktionen für das Thema sensibilisiert werden.

„Einerseits haben wir eine Aufklärungskampagne für die NÖ Haushalte gestartet, denn nicht nur, dass wertvolle Lebensmittel nicht in den Abfall gehören, lässt sich bei sorgsamen Umgang auch bares Geld sparen", so der Präsident der NÖ Umweltverbände. Durch eine bewusste Planung beim Lebensmitteleinkauf können bis zu 300 Euro pro Jahr und Haushalt eingespart werden. „Gleichzeitig klagen viele Bürger über die jährliche Müllgebühr von im Schnitt 150 Euro. Würden sie beim Lebensmitteleinkauf umsichtiger vorgehen, würde nicht nur die Müllmenge sinken, sondern sich dieser Betrag schon beim Einkauf einsparen lassen", so Weidlich weiter.

Schüler sensibilisieren

Eine weitere Initiative startete im Oktober in den niederösterreichischen Schulen. Mit einer „Appetit-Schulstunde" sollen Jugendliche ab 14 Jahren für die Themen Lebensmittel und Lebensmittelabfälle sensibilisiert werden. „Dafür haben wir ein Programm und auch ein Quiz ausgearbeitet, wie man Jugendliche an dieses Thema heranführen kann", erklärt der Präsident der NÖ Umweltverbände. Eine echte Besonderheit ist ein eigens dafür entwickeltes Umweltquiz, das die Jugendlichen langfristig an das Thema binden und bei dem auch der Spaß nicht zu kurz kommen soll.

Unter www.appetit.cc können sich die Jugendlichen bezüglich ihres Umweltwissens messen. Die besten Spieler des gesamten Schuljahres werden mit dem „Der APPetizer 15/16" in einer eigenen Veranstaltung zum Sieger gekürt.



Infos
NÖ Umweltverbände
I www.umweltverbaende.at

GEYER & GEYER
Steuerberatung

Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Buchhaltung
Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

Selbsthilfe und gesunde Ernährung Gesunde Gemeinde-Vortrag in Mistelbach

Selbstliebe ist eine wichtige Voraussetzung, um andere Menschen lieben zu können. Menschen, die sich selber lieben, tun ihrem Körper Gutes und sind auch eher bereit, sich gesund und bewusst zu ernähren. Dem Thema der Selbstliebe in Kombination mit gesunder Ernährung widmete sich der Vortrag im Rahmen der Gesunden Gemeinde Mistelbach in Kooperation mit dem „´s gsunde Körberl" und dem Tauschkreis Mistelbach am Dienstag, dem 29. September, mit Ernährungsberater Arnold Ehrenfeld im Stadtsaal in Mistelbach. Rund 100 Personen folgten den Ausführungen des Referenten, der seit über 20 Jahren als Businesstrainer, Coach und seit 2008 auch als Ernährungsberater tätig ist. Arnold Ehrenfeld zeigte auf, dass die populärsten Krankheiten ernährungsbedingte Zivilisationskrankheiten sind, die mit richtiger Ernährung gar nicht erst entstehen und sich dank der Selbstregulation gut in den Griff bekommen lassen.

Gemeinderätin Martina Pollak und Referent Arnold Ehrenfeld

Anti-Ärger-/Anti-Stress-Strategien: Vortrag der NÖ GKK

Stress ist heute allgegenwärtig. Zu viel Ärger und Dauerstress können jedoch krank machen. Wie man rechtzeitig gegensteuert, war Thema eines Vortrages der NÖ Gebietskrankenkasse am Montag, dem 5. Oktober, im Stadtsaal Mistelbach. Psychologin Mag. Natalia Ölsböck erläuterte den rund 80 Teilnehmern die neuesten Erkenntnisse aus der Stressforschung und zeigte die häufigsten Stressfallen auf. „Familie, Job, Alltag, Hobbies. Viele haben ihren Tag minutiös verplant, dazu die ständige Erreichbarkeit durch Smartphone & Co., da bleibt oft keine Zeit zum Verschnaufen", so die Vortragende. Stress und Ärger schwächen auf Dauer das Immunsystem, typische Folgen sind Schlafstörungen, Infektanfälligkeit, Kopfschmerzen, Tinnitus oder Bluthochdruck. Experten-Tipps zum rechtzeitigen Gegensteuern: Perspektivenwechsel, Mental- und Gelassenheitstraining, Entspannungsübungen und richtiges Zeitmanagement mit bewusst eingeplanten Pausen.

Arbeits- und Personalpsychologin Mag. Natalia Ölsböck und NÖGKK-Service-Center-Leiter Wolfgang Marchart

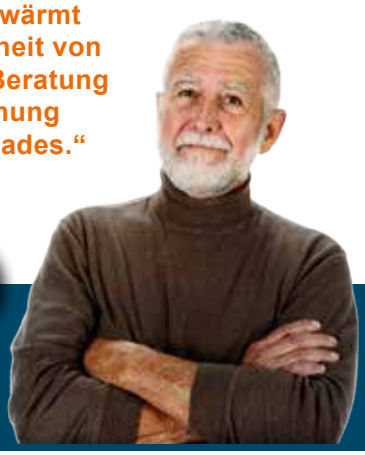
WANNE RAUS – DUSCHE REIN
Das einzigartige Konzept von viterma
fugenlos | barrierefrei | rutschfest

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

viterma

IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK
- Barrierefreiheit und optimale Raumnutzung
- Rascher Umbau – geräuscharm und sauber
- Alles aus einer Hand und zum Fixpreis
- Keine Silikonfugen bei den Problemstellen
- Hochwertige, langlebige, rutschfeste Materialien
- Unverbindliche Beratung direkt bei Ihnen zuhause

„Meine Frau schwärmt bei jeder Gelegenheit von der kompetenten Beratung und Verwirklichung unseres neuen Bades."



Jetzt kostenlosen Beratungstermin vereinbaren!

viterma Lizenzpartner Ing. Roland Schättle
Autokaderstr. Nr. 29/1/EG | 1210 Wien
Tel 0800 20 22 19 (gebührenfrei) oder 0676 977 22 03
wien-west@viterma.com | www.viterma.com

Fair zu Mensch, Natur & Klima

Entwicklungsländer sind derzeit am meisten von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen, haben aber am wenigsten zu diesem wachsenden weltweiten Problem beigetragen. FAIRTRADE unterstützt benachteiligte Produzentenorganisationen, sich den Herausforderungen des Klimawandels zu stellen und ihre Zukunft nachhaltig und selbstbestimmt zu sichern.

FAIRTRADE schafft fairere Handelsbedingungen für die Produzentenorganisationen in Entwicklungsländern, die es ihnen erlauben, den Kampf gegen die Armut aufzunehmen und mehr Kontrolle über ihr Leben auszuüben. In diesem Rahmen fördert FAIRTRADE auch nachhaltige landwirtschaftliche Methoden und bietet mit der Bezahlung eines Bio-Aufschlages einen Anreiz zur Umstellung auf biologische Anbaumethoden. Die FAIRTRADE-Umweltstandards verpflichten alle Produzentenorganisationen unter anderem zum Gewässer- und Erosionsschutz und zur Reduktion des Pestizideinsatzes, außerdem ist die Verwendung von gentechnisch verändertem Saatgut verboten.

Der CO2-Fußabdruck von Produkten entsteht übrigens nicht nur im Rahmen von Transportwegen, sondern auch bei der Produktion. Für Produkte, zum Beispiel Rosen, die in Europa angebaut werden, liegen die Ausstoßwerte oftmals über den Werten jener Produkte, die ökologisch nachhaltig in Entwicklungsländern angebaut werden. Viele andere FAIRTRADE-Produkte könnten aufgrund der klimatischen Bedingungen in Europa gar nicht angebaut werden. Vor diesem Hintergrund erweisen sich Produkte mit dem FAIRTRADE-Gütesiegel sozial und ökologisch als nachhaltige Kaufalternative!

Kettlasbrunner Bücherflohmarkt

Ein vielfältiges Angebot mit unzähligen Büchern wurde Besuchern am Samstag, dem 17. Oktober, beim Kettlasbrunner Bücherflohmarkt im Gasthof Schmidt geboten. Die Gäste konnten den ganzen Tag im reichhaltigen Bücherangebot stöbern und sich bei Kaffee und Kuchen stärken. Spaß für die jüngsten Besucher gab es in einer eigenen Lese- und Kuschelecke.

Seit November 2011 organisiert das Team der Kettlasbrunner SPÖ Frauen mit ihrer Vorsitzenden Gemeinderätin a.D. Friederike Bachmayer viele karitative Veranstaltungen. Mit dem Reinerlös werden Bedürftige in Kettlasbrunn sowie Sozialprojekte wie das Frauenhaus Mistelbach und die KIWOGE Mistelbach finanziell unterstützt. Durch das Engagement von vielen Helfern sind diverse Aktivitäten erst möglich.

Immer hilfreich zur Stelle sind Silvia Bachmayer, Elfriede Bachmayer, Renate Supper, Traude Krammer, Rosi Pleninger usw. Besonderer Dank gilt der Gastwirtin Sabine Bachmayer, die den Saal für diese Veranstaltung unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat.

Das Team der Kettlasbrunner SPÖ Frauen plant in Zukunft auch weitere Aktionen, wie z.B. die Errichtung einer fix installierten Bücherbox in Kettlasbrunn. Frauen, die das Team tatkräftig unterstützen möchten, sind jederzeit herzlich willkommen.

Gemeinderätin a.D. Friederike Bachmayer, Renate Supper, Claudia Musil, Johann Kemminger, Anna Bachmayer, Elisabeth Fischer, Josef Bachmayer, Theresia Jogl und Rosi Pleninger

Großer Andrang beim Flohmarkt der Volkshilfe

In der „Alten Schule" in Ebendorf fand am Samstag, dem 3., und Sonntag, dem 4. Oktober, der Flohmarkt der Volkshilfe Mistelbach statt. An beiden Tagen waren sehr viele Besucher anwesend, um die besten „Schnäppchen" zu ergattern. Dank dem engagierten Helferteam, den vielen Spendern der „Flöhe" und nicht zuletzt den zahlreichen Käufern, war der zweitägige Flohmarkt ein großartiger Erfolg. „Ich möchte mich bei allen recht herzlich bedanken, die zum Gelingen des Flohmarktes beigetragen haben", so die Vorsitzende der Volkshilfe Mistelbach Gemeinderätin Roswitha Janka. Der Reinerlös des Flohmarkts wird, wie bei allen Volkshilfeveranstaltungen, für in Not geratene Mitbürger verwendet.

Um für den Winter und für Weihnachten gerüstet zu sein, wird das Team der Volkshilfe Mistelbach voraussichtlich Anfang Dezember wieder einen Kleiderverschenktag veranstalten.

Weihnachtspaketaktion der Evangelikalen Freikirche

Seit mehr als zehn Jahren wird in Mistelbach die Weihnachtspaketaktion der Evangelikalen Freikirche in Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Verein „Hilfe die ankommt" für hilfsbedürftige Kinder und Erwachsene in Serbien organisiert. Die gesammelten Pakete werden von einem österreichischen Team in Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden vor Ort ausgehändigt. Allein im Jahr 2014 wurden so 7.500 Pakete in Österreich gesammelt und im Zielland verteilt.

Packen Sie ein Weihnachtspaket und schenken Sie Freude:

Sie können Ihr Paket bzw. Ihre Pakete in Ruhe zu Hause zusammenstellen, verpacken und dann zur Sammelstelle in den kleinen Stadtsaal in Mistelbach, Franz Josef-Straße 43, bringen. Die Termine sind mit dem SchlösslAdvent von Samstag, dem 28., bis Sonntag, dem 29. November, koordiniert. Einfach das Paket/die Pakete vor Ort abliefern und auch den SchlösslAdvent im Barockschlössl in Mistelbach besuchen.

Allgemeine Informationen zu den Paketen:

- Stabile Kartons verwenden
- Fertig verpackt in Geschenkpapier
- Den Inhalt zielorientiert nach Alter und Geschlecht wählen. Passende Etiketten liegen am Abgabeort bereit
- Karton immer vollständig füllen
- Transportkostenbeitrag: 3 Euro

Abgabezeiten:

Samstag, 28. November, 13.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, 29. November, 13.00 bis 17.00 Uhr

Infos

Weihnachtspaketaktion 2015
Leo Schmidt
T 0664/5321764
E weihnachtspaketaktion@hilfedieankommt.at
I www.freikirche-mistelbach.at

Einfühlsame Hilfe für die schwerste Zeit des Lebens

Warum musstest du sterben? Warum hört der Schmerz nicht auf? Werde ich jemals wieder glücklich sein? Allesamt existenzielle Fragen der Trauer! Barbara Pachl-Eberhart musste sie sich allen stellen und ihre eigenen Antworten darauf finden. Denn nachdem sie ihren Mann und ihre beiden Kinder bei einem Unfall verloren hatte, stand auch ihr Leben plötzlich still. Heute, sechs Jahre später, ist sie eine Frau, die aufgrund ihrer erschütternden Grenzerfahrung große Weisheit und eine heilsame Gefühlskraft weitergeben kann. In Kooperation mit der Gesunde Gemeinde und dem Kneipp-Aktiv-Club las Barbara Pachl-Eberhart am Dienstag, dem 13. Oktober, aus ihrem Buch „Warum gerade du?“, worin sie berührende, poetische und praktische Antworten gibt, die Hoffnung und Kraft schenken und ermutigen sollen. Geschrieben aus einer unermesslichen Tiefe des Erlebens, vermag es Trost und neue Zuversicht zu spenden.

Betreuer/Betreuerinnen Asyl und Integration für den Standort Mistelbach gesucht

Die Caritas der Erzdiözese Wien stellt die Menschen mit ihren vielfältigen sozialen Bedürfnissen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit und sucht für Grundversorgungsquartiere sowie Wohngemeinschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge am Standort Mistelbach ab Mitte November mehrere Betreuer/Betreuerinnen Asyl und Integration.

Aufgabenbereich:
- Im Grundversorgungsquartier: Begleitung von erwachsenen Flüchtlingen
- In Wohngemeinschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge: Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen
- Krisenintervention und Konfliktmanagement
- Tagesstrukturgebende Maßnahmen und freizeitpädagogische Betreuung
- Betreuung und Beratung in (Aus-)Bildungsfragen
- Unterstützung eines harmonischen Zusammenlebens in der Gruppe
- Wirtschaftliche Aufgaben, z. B. Haushaltsorganisation

Anforderungen:
- Abgeschlossenes Studium in den Bereichen Sozial-, Sonder-, Heil- und Familien-Pädagogik, Pädagogik, Soziale Arbeit oder Psychologie für die Mitarbeit in Wohngemeinschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Für Grundversorgungsquartiere: praktische Erfahrung im Sozialbereich ODER Fremdsprachenkenntnisse in Arabisch/Farsi/Russisch auf muttersprachlichem Niveau
- Erfahrung und Freude in der Arbeit mit Flüchtlingen und/oder Jugendlichen
- Bereitschaft zu Turnusdienst nach Dienstplan mit Wochenend- und Nachtdiensten
- Selbstständigkeit
- Belastbarkeit und Kommunikationsfähigkeit
- Empathie und Selbstreflexionsfähigkeit
- Führerschein B ist von Vorteil

Was wird geboten:
- Gehalt inkl. Zulagen je nach Ausbildung und Berufserfahrung - auf Basis von 38 Wochenstunden – 2.039,80 Euro bis 2.656 Euro brutto, zusätzlich bei Familienbeihilfenbezug Kinderzulage 55 Euro brutto pro Kind
- Sicherheit eines Kollektivvertrages und einer Betriebsvereinbarung
- Interessantes und abwechslungsreiches Arbeitsgebiet
- Möglichkeit der Mitgestaltung einer neu gegründeten Einrichtung
- Fort- und Weiterbildung, Supervision

Bewerbungen von Menschen mit Behinderung sind ausdrücklich erwünscht. Schriftliche Bewerbungen sind ausschließlich über das Bewerbungsformular www.caritas-wien.at/bewerbungsbogen-asyl auszufüllen. Bitte das ausgefüllte Formular mit dem Betreff „GVS/UMF NÖ“ an bewerbung-aui@caritas-wien.at senden.

Ferienleseaktion 2015

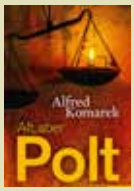
In der Stadtbibliothek Mistelbach fand in den beiden Sommermonaten Juli und August wieder die beliebte Ferienleseaktion statt. In Summe nahmen 27 Kinder daran teil, die in den beiden Monaten insgesamt 1.171 Bücher verschlangen! Im Beisein von Kulturstadtrat Klaus Frank und Bibliothekarin Sabine Stimson wurden am Dienstag, dem 13. Oktober, schließlich die Gewinner ermittelt und tolle Preise an Arthur Rathbauer als eifrigsten Leser übergeben, dicht gefolgt von Nadine Januschek und Lena Vetter. Die drei Gewinner erhielten jeweils eine Freikarte für die 37. Internationalen Puppentheatertage, gesponsert von der StadtGemeinde Mistelbach.

Anschließend hieß es Daumen drücken, denn unter allen eingereichten Lesepässen wurden weitere drei Gutscheine der Firma Facultas Dombuchhandlung verlost. Über diese Preise durften sich Marcel Eignerl, Samantha Graf und Florian Holzinger freuen.

Kulturstadtrat Klaus Frank, Nadine Januschek, Arthur Rathbauer, Lena Vetter und Bibliothekarin Sabine Stimson

Neue Bücher der Stadtbibliothek - Eine Auswahl

PICOULT, Jodi : **Bis ans Ende der Geschichte** - München , Bertelsmann, 2015
Sage hat ihre Mutter bei einem Autounfall verloren und fühlt sich schuldig, weil sie den Wagen gelenkt hat. Um den Verlust zu verarbeiten, nimmt sie an einer Trauergruppe teil. Dort lernt sie den 90jährigen Josef kennen. Trotz des Altersunterschieds haben beide ein Gespür für die Wunden des anderen, und es entwickelt sich eine ungewöhnliche Freundschaft.



KOMAREK, Alfred: **Alt, aber Polt** - Innsbruck : Haymon, 2015
Der ehemalige Gendarm Simon Polt ist zwar im Ruhestand, aber deswegen keineswegs aus der Welt. Aus seiner Weinv. Kellergassen-Welt, um genau zu sein. Jeden ersten Sonntag im Monat lädt er zum Beisammensein in sein Presshaus. Dort plaudert er mit seinen Altersgenossen aus dem Dorf über den Wein und das Leben...

LAGERCRANTZ, David: **Verschwörung** - München: Heyne, 2011
Die Fortsetzung der Millenium Trilogie von Stieg Larsson: Professor Balder kommt aus den USA nach Stockholm, um sich um seinen autistischen Sohn zu kümmern. Zur gleichen Zeit herrscht bei der NSA Krisenstimmung, da ein Hacker in ihr Netz eingedrungen ist. Unterdessen steckt der Journalist Blomqvist in einer Schaffenskrise, als er einen Anruf von Baldur erhält…

EL-GAWHARI , Karim: **Auf der Flucht** - Wien : Kremayr und Scheriau, 2015
Millionen Menschen fliehen vor Krieg und Terror aus Syrien und dem Irak und vor der Armut in Afrika. Allein in der libanesischen Beka-Ebene leben über 200.000 Menschen in notdürftig mit Planen abgedeckten Verschlägen. Für Schlepper sind Flüchtlinge ein gutes Geschäft. Nur wenige schaffen es in sichere Staaten.

GIER, Kerstin: **Silber** - Frankfurt,Fischer 2015
Liv Silber hat Probleme.
Erstens: Sie hat Henry angelogen.
Zweitens: Die Sache mit den Träumen wird immer gefährlicher. Arthur hat die Geheimnisse der Traumwelt ergründet, durch die er unfassbares Unheil anrichten kann...

Im Gespräch mit **Weltmeister Philipp Seiberl**

Mitte August war das brasilianische Sao Paulo Mittelpunkt der 43. Berufsweltmeisterschaften, der sogenannten WorldSkills. Österreich war mit insgesamt 31 Teilnehmern in unterschiedlichsten Berufssparten vertreten, räumte mit acht Medaillen – darunter fünf Gold- und zwei Silbermedaillen sowie eine Bronzemedaille – groß ab und war am Ende der mehrtägigen Weltmeisterschaften sogar erfolgreichstes europäisches Land. Einer, der für diesen Erfolg maßgeblich mitverantwortlich war, ist der Niederösterreicher und ehemalige Mistelbacher Landesberufsschüler Philipp Seiberl. Unter der Betreuung von Dipl.-Päd. Werner Seltenhammer holte er in der Sparte „Schwerfahrzeugtechnik" mit 544 Punkten den Weltmeistertitel nach Niederösterreich. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion am 7. Oktober, die von Direktor Ing. Franz Pleil für die Schüler der Landesberufsschule Mistelbach organisiert wurde, schilderte der frischgebackene Berufsweltmeister seine Erlebnisse und Eindrücke nach dem großartigen Erfolg.

Aufgeteilt auf sieben Stationen (darunter unter anderem zwei Motorstationen, eine Achsenstation sowie eine Heizungs- und Klimastation) galt es, in je drei Stunden pro Station die gestellten Aufgaben zu bewältigen. „Zu Beginn des Wettbewerbs bekam man einen Plan, welche Stationen zu bewältigen sind und geht mit einem Experten das gesamte Werkzeug durch. Dann hatte ich drei Stunden Zeit, den Bewerb erfolgreich zu absolvieren. Anfangs hatte ich einige Schwierigkeiten, aber dann ist es bis zum Ende des Wettbewerbes hervorragend gelaufen", schildert der Berufsweltmeister seine Eindrücke. Dem nicht genug, sicherte er sich mit der höchsten Punkteanzahl aller österreichischen Teilnehmer auch den Titel „Best of Nation", also bester Teilnehmer unseres Landes aus allen 45 Berufssparten. Nach vier harten Wettkampftagen durfte Philipp Seiberl schließlich die Goldmedaille in die Hände nehmen, und das vor einer beeindruckenden Kulisse, wie er selbst schildert: „1.200 Teilnehmer stehen in einem Stadion, rundherum noch 20.000 Besucher. Unsere Berufssparte war die letzte, die aufgerufen wurde! Und dann fällt dein Name. Das ist ein unglaubliches Gefühl!"

Lehrlingsausbildung als Fundament für den Erfolg:

Maßgeblich verantwortlich für den Erfolg waren sein Betreuer Dipl.-Päd. Werner Seltenhammer sowie auch sein Lehrbetrieb, die Pamberger Landmaschinentechnik in Obritzberg, wo der Schwerfahrzeugtechniker seine Lehre absolvierte. „Philipp ist seit sieben Jahren bei uns in der Firma und er war schon als Lehrling hervorragend", erinnert sich sein Chef Franz Pamberger zurück, wie auch Philipp selber bestätigt: „Das Interesse an der Landmaschinentechnik war bei mir schon in frühen Jahren vorhanden, da wir zu Hause einen landwirtschaftlichen Betrieb haben. Ohne einer spezifischen Vorbereitung wäre dieser Bewerb jedoch mit Sicherheit nicht so gut ausgegangen. Werner Seltenhammer war mir hier die größte Hilfe, der mir sehr viel Unterstützung entgegenbrachte!". „Der Erfolg in Sao Paulo zeigt, dass sich die Mühe der letzten Jahre gelohnt hat! Das macht mich stolz und beweist, dass es richtig ist, was wir als Lehrkräfte unseren Schülern vermitteln!"

„eltern.tisch“ – bringt Eltern ins Gespräch

Die Kindererziehung ist in unserer Gesellschaft eine sehr anspruchsvolle und sehr private Angelegenheit. Sie findet meist im Raum der Kleinfamilie statt, nach außen sollte nur das gelungene „Produkt“ Kind. Die Entwicklung der Kinder und die gesellschaftlichen Bedingungen, in denen unsere Kinder aufwachsen, fordern ständig Entscheidungen von Eltern. Unzählige Fachexperten bieten Hilfe in Form von Büchern, Seminaren, Vorträgen und Beratungsdiensten an, die je nach Konzept sehr unterschiedlich sind und aufgrund der Fülle an Informationen nicht selten bei Eltern zu weiterer Verunsicherung führt. Das Katholische Bildungswerk Wien bietet daher den „eltern.tisch“ als eine neue Möglichkeit für Eltern an, die sich gerne mit anderen Menschen über Erziehungsthemen austauschen.

Wie funktioniert der „eltern.tisch“?
„eltern.tisch“ will auf möglichst einfachen Wegen ganz nah am Alltag der Menschen Begegnungsräume für Eltern schaffen, in der Überzeugung, dass der offene Austausch und die echte Begegnung zwischen Eltern nachhaltig Wirkung zeigt, weit über die Ziele der Elternbildung hinaus. Beim „eltern.tisch“ treffen sich Eltern zum Gespräch über Erziehungsthemen. Hierzu stellt ein Gastgeber/eine Gastgeberin einen Tisch zur Verfügung und lädt zum „eltern.tisch“ ein. Auf den Tisch kommen Themen, die alle Mamas oder Papas zu bestimmten Erziehungsfragen gerade beschäftigt. Ein Moderator/Eine Moderatorin begleitet diese einmalig oder auch öfters stattfindenden „Tischgespräche“, die entweder direkt bei einem Gastgeber/einer Gastgeberin zu Hause oder in einem öffentlichen Raum stattfinden.

Wie viel kostet mich das?
Für den/die Moderator/Moderatorin fallen keine Kosten an. Die „Tischgespräche“ werden durch die Integrationshilfe des Landes Niederösterreich und vom Katholischen Bildungswerk Wien gefördert.

Infos
Katholisches Bildungswerk Wien
Burgi Hagenhofer
Stephansplatz 3/2. Stock
1010 Wien
T 0664/8243696
E b.hagenhofer@edw.or.at
I www.bildungswerk.at

„TECHNOLUTION – Frauen in die Technik“
HTL-Schüler holten Platz 2 beim Kreativwettbewerb

Technik bietet ein breites und interessantes Betätigungsfeld und vor allem ein zukunftsorientiertes Berufsfeld für unsere Jugend. Viele Beispiele von erfolgreichen Frauen in Technik und Wissenschaft beweisen das. Um Vorurteile bezüglich der Rollenverteilung zwischen Burschen und Mädchen gerade bei der Wahl des Bildungsweges abbauen zu helfen, gibt es eine Reihe von österreichweiten Aktivitäten in Zusammenarbeit von Bildungs- und Wirtschaftsministerium, der Industrie und der Wirtschaftskammer.

Bis Mitte September lief für alle österreichischen Oberstufenschüler und Studenten der Kreativwettbewerb „TECHNOLUTION – Frauen in die Technik“, die eingeladen wurden, sich über heute aktive Frauen in der Technik zu informieren und dazu Beiträge in Wort, Bild (Zeichnung, Grafik) oder Film einzureichen.

Am Freitag, dem 16. Oktober, wurden im Rahmen des Technolution Herbstkongresses im Technischen Museum in Wien die Gewinner von Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek ausgezeichnet, wo Schüler der HTL Mistelbach in der Kategorie „Bild“ österreichweit den zweiten Platz errangen.

Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek, Veronika Pohl, Lukas Fenz, Karl-Viktor Kazelt, Prof. Mag. Dr. Ulrike Olszewksy und Carina Felzmann, Geschäftsführerin von Cox Orange

„6 Teil in einem Style“
Modeprojekt überzeugte beim Cornelius-Bildungspreis

Er bildete auch heuer wieder den Höhepunkt der bi:mi Bildungsinformationsmesse 2015, die am Freitag, dem 9. Oktober, im Stadtsaal in Mistelbach hunderten von Schülern die Möglichkeit bot, Informationen zu einzelnen Schulzweigen und unterschiedlichen Berufssparten zu erhalten: Gemeint ist der Cornelius-Bildungspreis, der nach 2014 heuer zum zweiten Mal vergeben wurde. Schüler der 7. und 8. Schulstufen aller Schultypen (auch außerhalb des Bezirks Mistelbach) waren gefragt, beim Cornelius-Bildungspreis mitzumachen und unter dem Titel „Heimat deiner Zukunft“ in einzelnen Gruppen von bis zu zwölf Personen zu beschreiben, wie die eigene Heimat im Jahr 2030 aussieht und welche Rolle das berufliche und private Umfeld einnimmt.

Eine Jury bestehend aus Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka, AMS-Geschäftsstellenleiterin Marianne Bauer, NÖ Regional Büroleiterin Dipl.-Ing. Doris Fried, Igm-Obmann Alexander Bernold, NÖN-Redaktionsleiter Michael Pfabigan und Cornelius-Ideenfinder Ing. Gernot Wiesinger prämierte die elf eingereichten Projekte, von denen fünf Schülergruppen in die Endauswahl kamen und ihre Idee auch vor dem Publikum präsentieren mussten. „Mit 6 Teil in einem Style“ gelang dies am Ende einer Schülerinnengruppe der Neuen Niederösterreichischen Mittelschule Mistelbach 1 am besten.

Nach den Kriterien Themenbezug (30%), Kreativität (30%) und Dokumentation (20%) wurden alle eingereichten Projekte bewertet. Die Präsentation, die mit 20% bewertet wurde, entschied letztlich über die endgültige Reihung. Hier überzeugte die Mädchengruppe der Neuen Niederösterreichische Mittelschule Mistelbach 1 mit ihrem Projekt „6 Teil in einem Style“. Ihre Projektidee basiert auf einem Geschäftsmodell für ein eigen kreiertes Modelabel. Mittels Modeboxen, die es auf der gesamten Welt gibt, können Kunden ihren eigenen Modestil zusammenstellen lassen und so ihr individuelles Outfit selbst wählen.

Warum ein Cornelius-Bildungspreis?

Die Idee des Cornelius-Bildungspreises stammt von Ing. Gernot Wiesinger. „Wir brauchten für die Bildungsinformationsmesse ein passendes Rahmenprogramm. Ich bin daher ersucht worden, einen Bildungspreis zu spenden“, schilderte Ing. Wiesinger. Hintergrund ist die Geschichte von Cornelius dem Krokodil in der Kinderbuchgeschichte von Leo Leonni, der eines Tages aufrecht gehend über den See blickte und sich mit einem Affen befreundete. Der Affe lernte dem Krokodil, wie man auf Bäume klettert, am Schwanz hängt und vieles mehr. Doch als Cornelius wieder zu seinen Artgenossen zurückkehrte und ihnen sein Gelerntes präsentierte, erntete er nur Gelächter. Cornelius konnte nicht verstehen, dass man für etwas Erlerntes nur ausgelacht wird. Aber kurze Zeit später versuchten sie es ihrem Artgenossen nachzumachen und wachten auf aus ihrer Lethargie. „Diese Geschichte war der Ansporn für den Bildungspreis, denn im jugendlichen Alter kann es nie zu früh sein, Wissen zu erlernen“, so Ing. Wiesinger.

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl gefiel die Idee des Cornelius-Bildungspreises vor dem Hintergrund der Kinderbuchgeschichte sehr gut: „Über den Tellerrand zu blicken und sich Gedanken über die Zukunft zu machen, sich Ziele zu setzen und diese auch zu erreichen, ist eine wichtige Kompetenz im Leben! Uns ist es wichtig, dass ihr diese Kompetenz habt, mit alle euren Stärken und Schwächen“, betonte der Bürgermeister.

Gewinner im Überblick:

Auch wenn es am Ende nur einen Sieger geben kann, haben alle eingereichten Arbeiten ihre Wertschätzung verdient und bekamen als sichtbares Zeichen des Dankes eine Urkunde verliehen. Die besten fünf Projekte erhielten Igm- und Büchergutscheine im Gesamtwert von 1.000 Euro – zur Verfügung gestellt von Mistelbacher Unternehmen – Urkunden und ein Wanderpokal sowie ein von der Firma Glas Frank handgefertigtes Krokodil, das vom Autohaus Wiesinger gestiftet wurde.

1. Platz (500 Euro Igm- und Büchergutscheine):

NNÖMS Mistelbach 1 mit dem Projekt „6 Teil in einem Style“.

2. Platz (200 Euro Igm- und Büchergutscheine):

NNÖMS Asparn/Zaya mit dem Projekt „Das innovative Unternehmen 2030“, wo die Biene „Mi-Bee“ als Naturprodukt einen maßgeschneiderten Honig produziert und mit „Mibiotika“ gleichzeitig alle Krankheiten geheilt werden können.

3. Platz (150 Euro Igm- und Büchergutscheine):

NNÖMS Mistelbach 1 mit dem Projekt „Jump up“, einem Unternehmen, das Schuhe länger halt- und nutzbar macht und mit besonderen Features ausstattet.

4. Platz (100 Euro Igm- und Büchergutscheine):

NNÖMS Mistelbach 1 mit dem Projekt „Happy Flower Farm“, einem Unternehmen, das zum Schutz bedrohter Pflanzenarten beiträgt und durch den Verkauf von gesunden Pflanzen Hautcremen und Medikamente herstellt.

5. Platz (50 Euro Igm- und Büchergutscheine):

NNÖMS Mistelbach 2 mit dem Projekt „Wirtschaft Mistelbach 2030“, das die Entwicklung der Stadt im Jahr 2030 beschreibt: Mit einer dreistöckigen Tiefgarage am Hauptplatz, einer Magnetschwebebahn, die alle Ortsgemeinden miteinander verbindet, größtenteils elektrisch betriebenen Autos und öffentlichen Verkehrsmitteln sowie einer Therme und einem Forschungszentrum für Medizin und Pharmazie.

Mit dabei bei der Preisverleihung des Cornelius-Bildungspreises waren neben zahlreichen Jugendlichen auch Bildungsmanagerin Pflichtschulinspektorin Bürgermeisterin Brigitte Ribisch und zahlreiche Leiter der weiterführenden Schulen, die sich gemeinsam mit ihren Schülern bei der bi:mi tagsüber präsentierten. Dipl.Dar. Cordula Nossek sorgte zwischendurch mit einem kurzen Puppentheaterstück für eine Einstimmung auf die 37. Internationalen Puppentheatertage.

„Öffentliches Gut – Nutzen für alle“:
Commons: Perspektiven für das Weinviertel

In Zusammenarbeit mit der BHAK/BHAS Mistelbach („Wirtschaft und Ethik“) lädt die „Weinviertel_Initiative_2020“, der Verein zur Förderung des Gemeinwohls im Weinviertel, am Donnerstag, dem 12. November, zu einer weiteren Veranstaltung in die Schulräumlichkeiten der Bundeshandelsakademie. Am Programm steht ein Vortrag von Mag. Brigitte Kratzwald unter dem Titel „„Öffentliches Gut – Nutzen für alle“ – Commons: Perspektiven für das Weinviertel“. Anschließend wird Dr. Martin Stifter über die aktuelle Situation der neugegründeten „Bank für Gemeinwohl“ (Ethical Banking) berichten. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Was sind „Commons“?

Nicht erst seit der Verleihung des Nobelpreises für Wirtschaftswissenschaften an Elinor Ostrom erleben Gemeingüter, sogenannte „Commons“, eine Renaissance. Die gemeinschaftliche Verwaltung von Ressourcen macht Hoffnung auf ein besseres Wirtschaften.

Der ehemalige deutsche Soziologe Heinrich Popitz erklärt „Commons“ am Beispiel von Liegestühlen auf einem Kreuzfahrtschiff. Es gibt weniger Plätze als Passagiere, doch solange die Liegen frei werden, sobald jemand aufsteht und die Urlauber sich immer wieder abwechseln, kommen alle in den Genuss der Sonne. Beginnt jedoch eine Gruppe, Liegestühle dauerhaft in Beschlag zu nehmen, bricht diese Ordnung zusammen. Die Mehrheit der Passagiere hat dann das Nachsehen.

„Weinviertel_ Initiative_2020“:

Mit dem Ziel, einen gerechten Zugang zu lebensnotwendigen Angeboten und Ressourcen der Gesellschaft allen zu ermöglichen, wurde in der Region Mistelbach die „Weinviertel_Initiative_2020“ ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um ein Projekt unter Beteiligung der Banken, wirtschaftlicher-, kultureller-, politischer-, sozialer Einrichtungen und alternativer Initiativen in und um Mistelbach, mit dem Ziel, einen gerechten Zugang zu lebensnotwendigen Angeboten und Ressourcen der Gesellschaft für alle zu ermöglichen. Vorbild dafür ist das Modell „ethical banking“, das in Bozen in Südtirol von Bankgewerkschafter Helmut Bachmayer entwickelt wurde.

Der „Weinviertel Initiative“ gehören unter anderem das Katholische Bildungswerk, der Verein „Bewegung Mitmensch Weinviertel“, die Handelsakademie Mistelbach, die Erste Bank, die Weinviertler Volksbank und die Raiffeisenbank Mistelbach, die StadtGemeinde Mistelbach, die Pfarre und das Dekanat, örtliche Bildungswerke und alternative Kreise wie der „Tauschkreis Mistelbach“ und viele weitere Vereine, Einrichtungen und Institutionen an.

Infos / Anmeldung
„Weinviertel_Initiative_2020“
E info@wvi2020.at
I www.wvi2020.at

Regionalität und Nachhaltigkeit im Fokus:
Generationenübergreifendes Projekt in der HAK Mistelbach

Wirtschaft und Ethik lautet seit dem Jahr 2010 ein Schwerpunkt im pädagogischen Leitbild der HAK/HAS Mistelbach, bei dem bewusst auf die Themen Regionalität und Nachhaltigkeit gesetzt wird. Passend zu diesem Schulschwerpunkt haben Schüler der 4AK-Klasse ein generationenübergreifendes Projekt unter dem Titel „Lebensmittel im Wandel der Zeit“ erarbeitet. Unter der Projektbetreuung von DI Edwin Hanak von der NÖ Regional GmbH wurden gemeinsam mit Senioren regionale Produkte in einem Beet der BürgerInnengärten in Mistelbach angepflanzt, geerntet und schließlich auch verkocht. Das Ergebnis präsentierten die Schüler bei einem gemeinsamen Essen am 12. Oktober in der Schule, zu dem auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl geladen war.

Den Anstoß zum Projekt kam von Landesrätin Mag. Barbara Schwarz, die alle Jahre ein bestimmtes Schulthema ausruft, mit dem sich die Schüler beschäftigen sollen, heuer eben das Thema „Lebensmittel im Wandel der Zeit“. Der NÖ Regional GmbH wiederum kam die Ehre zu Teil, dieses Projekt gemeinsam mit den Schülern der HAK Mistelbach durchzuführen. „Zu Beginn des Schuljahres haben wir die Beete der BürgerInnengärten in der Franz Josef-Straße besichtigt und uns überlegt, wie wir diese bestmöglich nutzen und bepflanzen können“, erzählt eine der Schülerinnen. „Wir haben uns schließlich dazu entschieden, diese mit Kräutern und regionalem Gemüse zu bepflanzen, um die wir uns in den kommenden Wochen gekümmert haben!“

Hintergedanke des Schulprojektes ist es einerseits, ein Bewusstsein für regionale Produkte zu schaffen und junge wie ältere Menschen bewusst zu gesunder Ernährung zu bewegen. „Ihr habt damit zwei wichtige Funktionen erfüllt. Einerseits geht es um die Regionalität, damit wir uns auf das besinnen, was wir hier vor Ort haben und nicht in die Ferne blicken müssen. Andererseits um den Generationendialog, wo junge nicht nur von älteren Menschen lernen, sondern auch umgekehrt“, bringt es Projektbetreuer DI Edwin Hanak auf den Punkt.

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, der sowohl zur abschließenden Projektpräsentation als auch zur Verkostung der regionalen Produkte in der HAK Mistelbach geladen wurde, zeigte sich ebenso von der Projektidee begeistert: „Es freut mich, dass die Idee der BürgerInnengärten auf im wahrsten Sinn des Wortes fruchtbaren Boden gefallen sind und jüngere und ältere Menschen gemeinsam zusammenarbeiten und so ihre Ideen austauschen!“

Die Verführung der Sprache:
Vortrag in der Wirtschaftskammer Mistelbach

Woran liegt es, vor allem auch technisch gesehen, dass ich jemandem leicht folgen kann, obwohl die Inhalte schwer verständlich wirken? Wie schaffe ich es, dass meine Rede keine Allerweltsrede wird und somit die Langeweile bei meiner Zuhörerschaft schon vorab garantiert ist? Und woran liegt es, dass ich jemandem schwer folgen kann, obwohl seine Inhalte viel einfacher sind? Serge Falck, bekannt aus dem Fernsehen und erfolgreicher Schauspieler, führt Besucher am Dienstag, dem 10. November, mit seinem Impulsvortrag unter dem Titel „Die Verführung der Sprache" in der Wirtschaftskammer in Mistelbach mit Humor und Spannung durch den Abend. Beginn ist um 19.00 Uhr, im Anschluss an den Vortrag wird zu einem Imbiss geladen.

Serge Falck wurde 1966 in Schoten bei Antwerpen in Belgien geboren. Er ist Schauspieler und Drehbuchautor und wurde durch mehrere TV-Produktionen (Kaisermühlen-Blues, Medicopter, usw.) einem breiten Fernsehpublikum bekannt. Derzeit dreht er für den ORF die Krimi-Serie „COPSTORIES".

Seit etwa fünf Jahren wird Serge Falck immer öfters auch aus der Wirtschaft als Rhetorik-Coach gebucht. Diese Tätigkeit versucht er zeitlich neben seinem Beruf als Schauspieler, Drehbuchautor und Moderator einzuflechten. Als Trainer und Vortragender schöpft er dabei aus seiner langjährigen Erfahrung als Bühnenmensch.

Teilnahmebeitrag: 50 Euro
Mit dem Wirtschaftskammer-Bildungscheck ist der Besuch der Veranstaltung gratis.

Infos / Anmeldung
WIFI Niederösterreich Kundenservice
T 02742/890-2000
F 02742/890-2100
E kundenservice@noe.wifi.at

Kreativer Unterricht
im Café Harlekin

Auf Einladung von Familie Kruspel durften die Schüler der 3b der Neuen Niederösterreichischen Mittelschule Mistelbach 2 ihre Zeichenstunde in das Café Harlekin verlagern. Die Kaffemarke Hausbrandt, vertreten durch Herrn Bernhard Winter, lud die Kinder ein, neue Motive für eine Kaffeetassenserie zu gestalten. Bei heißer Schokolade und Gugelhupf ließ es sich natürlich besonders kreativ sein! Und wer weiß, vielleicht werden die Harlekin-Kunden von morgen schon bald aus einer Kaffeetasse trinken, die von einer Schülerin oder einem Schüler der Neuen Niederösterreichischen Mittelschule Mistelbach 2 gestaltet wurde.

„Ballcatraz – wegen guter Führung entlassen" –
8. Ball der HTL Mistelbach

Unter dem diesjährigen Motto „Ballcatraz – wegen guter Führung entlassen" findet am Samstag, dem 21. November, der achte Schulball der HTL Mistelbach und Zistersdorf statt. An diesem Abend laden die HTL-Schüler zu einer kreativen, kulinarischen und musikalischen Ballnacht in den Stadtsaal von Mistelbach. Die Tanzband „Amadors" als auch die DJ´s in den Disco Bars sorgen für die musikalische Umrahmung, um das leibliche Wohl kümmert sich das Gasthaus Öfferl. Beginn ist um 20.30 Uhr, Einlass bereits ab 19.30 Uhr.

Kartenpreise:
Erwachsene: 25 Euro (inkl. Tischreservierung)

Infos
HTL Mistelbach
Karl Katschthaler-Straße 2
2130 Mistelbach
T 02572/32036
F 02572/32036-19
Balltelefonnummer:
0681/20906177
E htl.ball@htlmistelbach.ac.at
I www.htlmistelbach.ac.at

Kunstausstellung
zum Thema „Tod"

Spätestens seit seinem gelungenen Weltrekord im Sommer diesen Jahres, als Ronald „Hero" Heberling es schaffte, in knapp 62 Stunden durchgehend 645 Porträts als Karikaturen zu zeichnen, hat sich der niederösterreichische Künstler einen Namen gemacht. Einen kleinen Auszug seines künstlerischen Schaffens stellt „Hero" aktuell im Bestattungsunternehmen der Familie Johann/Pernold in Mistelbach aus. Unter dem Titel „Der letzte Tanz" sind Werke zu sehen, die auf unterschiedlichste und künstlerisch vielfältigste Art und Weise das Thema „Tod" veranschaulichen. Eröffnet wurde die Schau am Dienstag, dem 13. Oktober, durch Landesrat Mag. Karl Wilfing.

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Elfriede Johann, Künstler Ronald „Hero" Heberling, Landesrat Mag. Karl Wilfing und Leopold Johann

Barock-Serenade Alte Musik mit dem Ensemble i Flautisti

„i Flautisti – The London Recorder Quartet" – das sind Doris Lindner, Kerstin Kubitschek, Jitka Konecna und Anna Mikolajkova. Am Donnerstag, dem 19. November, sind die vier mit einem Konzert im Barockschlössl in Mistelbach zu Gast und bringen auf kreative Weise ihrem Publikum das vielfältige und inspirierende Repertoire eines Blockflötenquartetts nahe. Neben der intensiven Auseinandersetzung mit der Musik der Renaissance und des Barock ist das Ensemble auch sehr um die Pflege der Musik des 21. Jahrhunderts bemüht. Besucher dürfen sich auf einen musikalisch-genussvollen Abend mit Werken von Antonio Vivaldi, Georg Philipp Telemann, Johann Sebastian Bach u.a. freuen. Beginn ist um 19.30 Uhr.

i Flautisti ist regelmäßig bei BBC Radio 3 live zu Gast. Engagements führten das Quartett zu Festivals in Großbritannien, Deutschland, Tschechien, der Schweiz und Österreich. Seit 2009 veranstaltet das Blockflötenensemble gemeinsam mit „Arts First" jährlich Konzerte für und mit Kindern in London. Mit Sound Clouds erschien die erste CD, auf der Auftragswerke der Gruppe Musik der Renaissance gegenüberstellt werden.

Kartenpreise:
Vorverkauf: 15 Euro
Abendkasse: 18 Euro
Kartenverkauf:
Kulturverein Salto
T 0680/2428391
E mail@kulturverein-salto.at

Die SEER im Stadtsaal Mistelbach

Nach den großen Erfolgen im Jahr 2012 und 2013 sowie auf zahlreichen Publikumswunsch geben die SEER auch 2015 wieder unter dem Motto „STAD" ein exklusives Konzert im kleinen Rahmen „unplugged" im Stadtsaal Mistelbach. „STAD" steht einerseits für die Art der Darbietung, wo die musikalische und gesangliche Qualität der acht Musiker im Vordergrund steht. Andererseits steht „STAD" für die Besonderheit in der Programmzusammenstellung. Besucher dürfen sich beim Konzert am Dienstag, dem 8. Dezember, somit auf eine zweistündige, musikalische Reise zu

den großen SEER-Balladen mit Einstimmung auf die bevorstehende „Stade Zeit" freuen. Beginn ist um 20.00 Uhr.

Kartenverkauf:
Karten für dieses exklusive Konzert sind im Bürgerservice der Stadtgemeinde Mistelbach, bei den Volksbanken sowie allen Ö-Ticket Vorverkaufsstellen erhältlich.

Herbstkonzert des Stadtchores Mistelbach und der Sängerrunde Kettlasbrunn

Unter dem Titel „Da Summa is umma" fand am Sonntag, dem 4. Oktober, das diesjährige Herbstkonzert des Stadtchores Mistelbach und der Sängerrunde Kettlasbrunn in der Aula der Volksschule Mistelbach statt. Chorleiter Gerhard Rak hatte für dieses Konzert ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das einen großen Querschnitt durch die Chorliteratur brachte, angefangen von Volksliedern über geistliche Lieder bis zu Jazz und modernen Schlagern. Aufgelockert wurde das Programm mit Volksmusik durch „d' Maibam Musi" unter der Leitung von Prim. Dr. Friedrich Brandstetter. Der begeisterte Applaus des Publikums und in der Folge einige Draufgaben des Chores zeigten, dass dieses Konzert wieder ein schöner Erfolg für die Singgemeinschaft war.

Im Zuge dieser Begrüßung zu Beginn des Konzertes überreichte Chorleiter Gerhard Rak eine Urkunde an Frau Gerda Bayer mit Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im Stadtchor Mistelbach. Frau Bayer hat viele Jahre im Chor gesungen und war als Schriftführerin tätig.

Nächste Auftritte:
- Martinimesse am Mittwoch, dem 11. November, in der Pfarrkirche Mistelbach
- Adventkonzert am Dienstag, dem 8. Dezember, im Rahmen des Alt Mistelbacher Advents in der Stadtpfarrkirche Mistelbach

film.kunst.kino zeigt **„45 Years"**

Kate und Geoff Mercer sind seit 45 Jahren glücklich verheiratet, kinderlos, fest verankert in der ländlichen Gegend von Norfolk. Sie stecken mitten in den turbulenten Vorbereitungen zur Feier ihres 45. Hochzeitstages, als ein Brief aus der Schweiz eintrifft. Man hat die Leiche von Geoffs Jugendliebe Katya in den Alpen entdeckt, 50 Jahre nach ihrem Unfalltod, im Gletschereis konserviert. Mit einiger Sorge bemerkt Kate, dass die Nachricht Geoff mehr beschäftigt, als er eingestehen mag. Fast ohne es zu merken, geraten sie in einen Sog von Erinnerungen, von nicht gestellten Fragen und nie gegebenen Antworten. In das sichere Gefühl der so lange gemeinsam gelebten Liebe nistet sich der Zweifel ein.

Infos
Kulturverein film.kunst.kino
Waldstraße 35
2130 Mistelbach
E office@filmkunstkino.at
I www.filmkunstkino.at

„MUNDart“ mit Hannes Rathammer

Der US-amerikanische Jazzsänger und Entertainer Tony Bennet hat im Jahr 2000 sein musikalisches Leben verändert und sich auf den sogenannten „Swing-Jazz“ konzentriert. Diese Art von Musik in einer sehr ehrlichen Art zu interpretieren, mit wenig Schnick-Schnack, war zu diesem Zeitpunkt genau das Thema von Hannes Rathammer. Er spielte mit seinen Kollegen die Real Book-Literatur im klassischen Trio mit Sax, wobei die englischen Originaltexte im Weinviertel nicht der Renner waren. Unter dem Motto „MUNDart“ brachte Hannes Rathammer daraufhin 2007 ein Programm mit Weinviertler Mundarttexten zu genau dieser Art von Musik und spielte einige Konzertreihen. Mit Kontrabass und Gitarre legt Hannes Rathammer das Programm nun ein zweites Mal auf und wird dadurch sinnlicher, ehrlicher und textintensiver. Für all jene, die noch in der Lage sind, sich ein Konzert in Mundart ohne „Hände in die Höh` und aufi auf de Tisch“ anzusehen, ist dieses Konzert, das am Freitag, dem 20. November, in der Unterkirche in Eibesthal stattfindet, genau das Richtige. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Zusammensetzung:
Stimme: Hannes Rathammer
Kontrabass: Klaus Lahner
Gitarre: Bernhard Krinner

Kartenpreise:
10 Euro

Kartenverkauf:
Vorverkaufskarten in der Raiffeisenbank Mistelbach sowie der Confiserie Hynek erhältlich.

Prächtige Stimmung bei Thomas Schwarzmanns musikomischer One-Man-Show

Unterhaltsame Hits und Oldies, teilweise verpackt mit eigenen Texten, und einer witzigen Geschichte rundherum, standen im Mittelpunkt der musikomischen One-Man-Show von Thomas Schwarzmann am Freitag, dem 25. September, im Stadtsaal in Mistelbach. Mit seinen musikalischen Einlagen am Saxofon und lustigen, kabarettistischen Pointen sorgte der Radiomoderator, Entertainer und passionierte Sänger und Musiker für einen unterhaltsamen Abend im Rahmen der Konzertreihe Mistelbach und begeisterte so das anwesende Publikum. Davon überzeugten sich unter anderem auch Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer, die beiden Gemeinderäte Roswitha Janka und Roman Fröhlich sowie Organisator Christoph Gahr.

Gemeinderat Roman Fröhlich, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer, Entertainer Thomas Schwarzmann, Organisator Christoph Gahr und Gemeinderätin Roswitha Janka

Gut hören, aber schlecht verstehen?

Hörforscher sucht in Kooperation mit Hansaton Teilnehmer für eine neue Hörstudie.

Viele Menschen, die eigentlich gut hören, verstehen in Gesellschaft und bei Umgebungsgeräuschen manchmal schlecht. Ursache kann ein unerkannter Hochtonverlust sein. Hierbei sind die Sinneszellen der Hörschnecke, die die hohen Töne wahrnehmen, geschädigt. Konsonanten wie s, f, t, k, h und g werden nicht mehr verstanden oder verwechselt. Wer einen solchen Hochtonhörverlust hat, erlebt sich nicht als schwerhörig, denn tiefe Töne werden problemlos gehört.

Neue Hörstudie
Prof. Dr. Stefan Launer sucht in Kooperation mit Hansaton Studienteilnehmer, die diese Schwierigkeiten beim Verstehen kennen. Die neue Hörstudie soll klären, wie sich das Sprachverstehen verbessern lässt und welche Rolle dabei die neue Technologie namens „AutoSense OS“ spielt. Getestet werden können die neuen Hörsysteme Audeo V oder Bolero V. Diese können vor allem bei nachlassenden hohen Tönen das Sprachverstehen in Gesellschaft deutlich verbessern. Sie erkennen, wo der Gesprächspartner ist, und verstärken nur dessen Stimme, Nebengeräusche werden gedämpft. Mehrere synchrone Mikrofone erfassen die Umgebung und passen die Hörprogramme in Millisekunden automatisch an.

Hörakustikerin Anna Zebrovski vom Hansaton Hörkompetenz-Zentrum in Mistelbach sucht Studienteilnehmer für die neue Hörstudie.

Hauptplatz 7-8
2130 Mistelbach
Telefon 02572 20407

Teilnehmer für Hörstudie gesucht!
0800 880 888
Anruf kostenlos

Anmeldung
Betroffene können sich kostenlos und unverbindlich zur Teilnahme an der Hörstudie anmelden: Telefonisch unter 0800 880 888 (Anruf kostenlos), online auf hansaton.at, per E-Mail an info@hansaton.at oder direkt in einem Hansaton Hörkompetenz-Zentrum.

12 Jahre Weihnachts-Benefizgala **Christmas in Mistelbach**

Bereits zum 12. Mal begrüßen Kulturstadtrat Klaus Frank und Michael Jedlicka am Samstag, dem 12. Dezember, ihre Gäste zu einem unterhaltsamen, erlebnisreichen und besinnlichen Abend im Stadtsaal Mistelbach, wenn an diesem Abend die Weihnachts-Benefizgala „Christmas in Mistelbach" über die Bühne geht. Der Vorweihnachtsevent zählt regionsweit zu den größten Benefizveranstaltungen in der Adventszeit! Der Reingewinn der Show, die Spenden der Sponsoren als auch die Einnahmen der speziell für die Vorjahre von „Christmas in Mistelbach" aufgelegten Weihnachts-CDs fließen jährlich zur Gänze lokalen, sozialen Zwecken zu. Beginn der Benefizgala ist um 19.00 Uhr.

Mitwirkende (in alphabetischer Reihenfolge):

6-XANG wurde im Jahr 1999 gegründet. Alle Sänger der ursprünglichen Besetzung (Gerald Bauer, Thomas Hrabal, Christian Kernreiter, Harald Killer, Wolfgang Lehner und Michael Rabl) rekrutierten sich aus dem Musikverein Poysdorf und Umgebung.

Barbara Schreiber: Die Kapellmeister-Stellvertreterin der Stadtkapelle Mistelbach und Saxofonistin wird in einer ungewohnten Rolle als Maria Magdalena mit einem Auszug aus dem Musical „Jesus Christ Superstar" auftreten.

Chen Nuo: Die neue Mistelbacher Wirtin („Asia One") ist auch eine ausgebildete Konzertpianistin. Man darf gespannt sein, was Chen Nuo musikalisch an diesem Abend darbietet.

Ensemble des BORG Mistelbach: Johannes Grill wird mit einem Ensemble des BORG heuer einen Beitrag zu „Christmas in Mistelbach" ausrichten, und zwar mit „Falling slowly" aus ONCE.

Gottfried Riedl: Nicht nur Nestroy und Raimund sind das Seine, auch Reime und besinnliche Geschichten vor allem zur Weihnachtszeit – wie jedes Jahr eigentlich.

Jimmy Schlager & Chris Heller: Feine Ohren treffen auf feine Töne! Und dies in Verbindung mit den Geschichten, die mit den Liedern erzählt werden, also in einer Sprache, die sich weder inhaltliche noch bildliche Schranken auferlegt.

Johanna Flandorfer: Johanna Flandorfer liest zwei Gedichte aus ihrem selbstproduzierten, – getexteten und über 1.000 Mal für den guten Zweck verkauften Weihnachtskalender.

Johanna Wanderer: Die Tochter von Michael Jedlicka tritt nicht nur mit der Musicalgruppe „Voisics" auf, sondern auch mit einem Solostück aus „Herkules".

Karl Bergauer & Johannes Grill und BAND: Der Arrangeur, Leiter der Stadtkapelle Mistelbach und der Städtischen Musikschule Mistelbach Mag. Karl Bergauer sowie der Komponist und Ausnahmegitarrist Johannes Grill sind heuer wieder mit einigen der besten Musiker im Weinviertel für die Stageband verantwortlich.

Lions Club Weinviertel Nord: Die Bewirtung der Gäste rotiert in jedem Jahr. Heuer übernimmt diesen Part wieder der Lions Club Weinviertel Nord. Mit dem Reingewinn dieser Show unterstützt der Charity-Verein notleidende Menschen in unserer Region.

Michael Jedlicka und Kulturstadtrat Klaus Frank: Michael Jedlicka und Kulturstadtrat Klaus Frank sind als Moderatoren wieder mit Spaß dabei. Neben komödiantischen Einlagen geben sie auch wieder ein Duett zum Besten. Diesmal versuchen sie „rechtzeitig zu Weihnachten zu Hause zu sein"!

Musicalensemble „VOICICS": Das Musicalensemble „VOICICS" gastiert mit einem A-Capella Stück unter dem Titel „For the longest Time".

Musicalgruppe „MEHR SEIN": Agnes Brandstötter & Friends – Song & Performance werden eine Art modernes Krippenspiel aufführen, in dem einige Jugendliche feststellen, worum es zu Weihnachten tatsächlich geht.

Rudi Weiss: Die meisten kennen Rudi Weiss als Literaten, der vor einem Jahr sein 17. Buch herausgebracht hat. Lassen wir uns von seinen Kurzgeschichten überraschen.

Schmähstad: Sebastian Stubenvoll und ist Singer-Songwriter und wird sein selbstkomponiertes Weihnachtslied aus dem Jahr 2009 wieder zu Gehör bringen.

Schulchor der Neuen NÖ Mittelschule Gaweinstal: Nach dem fulminanten Auftakt voriges Jahr darf man wirklich gespannt sein, was Chorleiterin Simone Pamminger ihren Schülern alles beigebracht hat.

Schulchor der Neuen NÖ Mittelschule Mistelbach 2: Der Chor der Neuen Niederösterreichischen Mittelschule Mistelbach 2 unter der Leitung von Irene Schacher und Katrin Schuster wirkt heuer zum fünften Mal bei „Christmas in Mistelbach" mit. Unter den zahlreichen Sängern sind auch viele Musiker dabei, sodass es heuer zum ersten Mal möglich ist, die Lieder selbst zu begleiten.

Städtische Musikschule Mistelbach mit dem Kinderbühnenspiel: Gunde Selinger, die Doyen des Kinderbühnenspiels, hat sich für heuer ebenfalls wieder etwas Besonderes einfallen lassen: Kurze Geschichten aus Kindermund zur Weihnachtszeit.

Unique Filled Peppers: Hinter „Unique Filled Peppers" stehen Birgit, Julia, Margit und Markus, die mit ihrem Lied „Christmas, baby please come home" auftreten werden.

Kartenpreise:
12 bis 19 Euro, erhältlich im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach erhältlich.

Infos
StadtGemeinde Mistelbach
Fachbereich Kultur
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5261
E kultur@mistelbach.at
I www.christmas-in-mistelbach.at

Stimmungsvolle Adventveranstaltungen in Mistelbach

Start mit SchlösslAdvent

Der Verein SchlösslAdvent lädt am 1. Adventwochenende von Freitag, dem 27., bis Sonntag, dem 29. November, zum traditionellen SchlösslAdvent ein. Die dreitägige Veranstaltung bietet ein umfangreiches, vielfältiges Programm für Alt und Jung. Etliche Verkaufsstände bieten vor als auch im Innenhof des Barockschlössls Punsch, Glühwein, Maroni, Käsespezialitäten, Dekoartikel und andere kulinarische Köstlichkeiten an. Umgeben von Bildern heimischer Künstler werden die Gäste im Schlösslcafe, das vom Hilfswerk und vom Verein Bewegung Mitmensch betreut wird, mit Kaffee und süßen Leckereien verwöhnt. Besucher können aus dem vielfältigen Angebot der Verkaufsstände wählen, sich kulinarisch verwöhnen lassen oder einfach die vorweihnachtliche Atmosphäre beim SchlösslAdvent genießen. Der Verein freut sich auf zahlreichen Besuch!

Am Freitag um 17.00 Uhr wird der BAKIP-Chor mit Liedern aus aller Welt zu Gunsten des Projekts „Wir bauen eine Schule in Nigeria" die Veranstaltung eröffnen. Die Stadtkapelle Mistelbach und ein Ensemble der Musikschule Mistelblach werden den Advent im Schlösslhof auch samstags und sonntags musikalisch begleiten.

In der Schlösslstube bietet die Stadtbibliothek Mistelbach ein Weihnachtsmärchen in Bildern, genannt „KAMISHIBAI", an, während Nationalrat a.D. Heinz Kuba und das Weinviertler Zithertrio mit besinnlichen Liedern und Texten das Programm ergänzen werden. Im Schlösslcafe sorgen die Gruppe JUME, die Kinderbühnenspielgruppe und die Städtische Musikschule für unterschiedliche Darbietungen.

Kinder können beim Kerzenziehen ihre eigene Kerze produzieren und natürlich wird auch der Nikolaus vorbeischauen und am Sonntag um 17.00 Uhr brave Kinder mit Süßigkeiten beschenken.

Im Schlössl werden, aufgeteilt auf die einzelnen Räume, unter anderem Honig, Schmuckstücke, Pralinen, Handarbeiten, Filzprodukte, Babydesign und Geschenke alles Art ausgestellt und angeboten, während im Presshaus Weine aus der Region und Heurigenschmankerl gekostet werden können.

Infos
I www.schlössladvent.at

Mit dem Nikolo-Dampfzug durch das Zayatal

Die Mitglieder des Vereins Neue Landesbahn laden am Dienstag, dem 8. Dezember, zur traditionellen Fahrt mit dem Nikolo-Dampfzug durch das Zayatal. Gefahren wird mit der Dampflokomotive der Baureihe 93 sowie mit einem nostalgischen Plattformwagen. Abfahrt ist um 14.15 Uhr am Lokalbahnhof Mistelbach. Die Rückankunft ist um 17.40 Uhr, wo anschließend die Möglichkeit besteht, den Alt-Mistelbacher Advent beim Barnabitenkloster zu besuchen. Gehalten wird in allen ehemaligen Bahnhöfen und Haltestellen im Zayatal. Natürlich wird auch der Nikolo mitfahren und an alle Kinder kleine Aufmerksamkeiten verteilen. Für das leibliche Wohl der Fahrgäste wird gesorgt.

Preise:
Erwachsene: 28 Euro
Kinder unter 14 Jahren sowie einfache Fahrt: 14 Euro
Kinder unter 4 Jahren: gratis
Familienkarten (2 Erwachsene und ab einem Kind): 60 Euro
Teilstrecken: Halbpreis

Infos
Verein Neue Landesbahn
T 0676/7094589
E buchung@landesbahn.at
I www.landesbahn.at
IBAN:
AT39 6000 0000 8100 5701
BIC: OPSKATWW

Fahrkarten gibt es durch Überweisung des Fahrpreises unter Angabe der Personenanzahl sowie der gefahrenen Strecke auf das Konto des Vereines Neue Landesbahn. Der Zahlschein ist gleichzeitig Fahrkarte und Reservierung. Seitens des Veranstalters wird aufgrund einer begrenzten Anzahl der Sitzplätze um zeitgerechte Anmeldung und Reservierung ersucht. Restkarten sind im Zug erhältlich.

Advent am Schienentaxi

Die Mitglieder des Vereins Neue Landesbahn laden am Samstag, dem 19. Dezember, zum „Advent am Schienentaxi". Den ganzen Nachmittag über besteht zwischen 13.00 und 17.00 Uhr die Möglichkeit, mit dem Zayataler Schienentaxi zwischen Mistelbach (Einkaufszentrum Interspar) und Asparn an der Zaya zu fahren. Neben einem Punschstand am Erlebnisbahnhof erwartet alle Besucher außerdem eine Kellergassenführung um 16.00 Uhr in Asparn an der Zaya.

Abfahrtszeiten:
Asparn an der Zaya:
13.00 Uhr, 15.00 Uhr und 17.00 Uhr
Mistelbach (Einkaufszentrum Interspar): 13.30 Uhr, 15.30 Uhr und 17.30 Uhr

Fahrkarten und Fahrpreise:
Erwachsene: 10 Euro
Kinder (6 bis 16 Jahre): 5 Euro
Einfache Fahrt: Halbpreis, Familien: 20 Euro
Kellergassenführung: 5 Euro

Infos
Verein Neue Landesbahn
T 0676/7094589
E buchung@landesbahn.at
I www.landesbahn.at

Adventmarkt im Pfarrhof Paasdorf

Die Mitglieder des Bildungs- und Heimatwerkes Paasdorf laden am Samstag, dem 21., und Sonntag, dem 22. November, zum Adventmarkt in den Paasdorfer Pfarrhof. Geboten werden Adventkränze, Gestecke, Handarbeiten, verschiedene Keramik- und Holzarbeiten, Kräutersalze und Seifen sowie Lebkuchen, Marmelade, Mehlspeisen und Schnäpse. Eine Kaffee-Stube lädt zum Genießen, Innehalten und Plaudern ein. Der Adventmarkt findet an beiden Tagen jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr statt, der Reinerlös dient zur Renovierung des Pfarrhofes.

Evangelische Kirche **Adventkonzert**

Unter dem Titel „Fröhlich soll mein Herz springen" laden die Mitglieder der Evangelischen Pfarrgemeinde Mistelbach am Sonntag, dem 6. Dezember, zu einem Adventkonzert mit begleitenden Texten in die Evangelische Kirche in Mistelbach. Junge Menschen der Musikschule Zistersdorf musizieren und singen für und gemeinsam mit den Besuchern, unter anderem auch auf der sonst selten bespielten Ahlborn-Orgel der Elisabethkirche. Besucher dürfen sich auf eine gemeinsame Stunde der Fröhlichkeit und Besinnung in der Vorweihnachtszeit freuen. Beginn ist um 15.00 Uhr.

Ode an die Freude im Advent

Die Philharmonie Marchfeld, drei Chöre und vier großartige Solisten, unter der Leitung von Bettina Schmitt läuten mit Beethovens 9. Symphonie am Samstag, dem 28. November, im Stadtsaal Mistelbach den Advent ein. Die Philharmonie Marchfeld wird das Publikum mit diesem Werk, seinen Stimmungen von dunkel und gespenstisch, fröhlich und sprunghaft über entrückt und weltfern bis zu überwältigender Freude mit Schillers „Ode an die Freude" begeistern. Beginn ist um 19.30 Uhr, vor dem Konzert findet bereits um 18.30 Uhr eine multimediale Einführung zur 9. Symphonie im Kleinen Saal von Dr. Manfred Schilder statt.

Beethovens 9. Symphonie in D-Dur, op. 125, ist die letzte vollendete Symphonie des Komponisten. Sie wird als sein Meisterwerk bezeichnet. Der 4. Satz dieser Symphonie mit dem Einsatz von menschlichen Stimmen ist heute zu einer der bekanntesten Melodien geworden. Vor exakt 30 Jahren wurde ein Teil des letzten Satzes von der Europäischen Gemeinschaft als offizielle Europahymne angenommen. In der Begründung heißt es, sie „versinnbildliche die Werte, die alle teilen, sowie die Einheit in der Vielfalt".

Die Dirigentin Bettina Schmitt leitet neben dem 75köpfigen Orchester der Philharmonie Marchfeld 125 Chorsänger. Drei Chöre, Chor con cor, Vocapella Strasshof und Schola cantorum, haben sich für diese Aufführung zusammengefunden. Alexandra Scholik, Sopran, Maida Karisik, Alt, Jörg Schneider, Tenor und Günter Haumer, Bariton, bereichern dieses fulminante Musikerlebnis.

Der Vorverkauf für das Konzert hat bereits begonnen. Informationen und Kartenbestellungen sind unter www.oeticket.com, bei allen Banken, Trafiken und Geschäften mit oeticket bzw. an der Abendkassa erhältlich.

Infos
Philharmonie Marchfeld
I www.philharmonie-marchfeld.at

Alt-Mistelbacher Advent 2015

Die Organisatoren des Alt-Mistelbacher Advent laden von Samstag, dem 5., bis Sonntag, dem 8. Dezember, zu einem einzigartigen Kultur-Programm im festlich beleuchteten Ambiente von Kloster, Benefiz, Marienplatz, Pfarrsaal, Schwedenkeller und Stadtpfarrkirche. Bei vielen Attraktionen und Angeboten können sich Besucher so auf die schönste Zeit des Jahres einstimmen.

Die Bunte Bühne zeigt im Kloster-Keller erneut den Komödien-Klassiker „Dinner for one" mit Franz Mock, Lieselotte und Nationalrat a.D. Heinz Kuba. Die Gruppe „X-mas-brass" sowie das Ensemble „Paasdorf Brass" begeistern mit beschwingter Blechblas-Musik auf festlich beleuchteten Plätzen des Adventmarkts rund ums Kloster, das mit einer riesigen Festtags-Schleife eingepackt wird. Im Kloster-Keller singt Tina Rauch amerikanische Weihnachtslieder, das Jahreszeiten-Terzett mit Katharina Dorian, Petra Rutschka und Irene Ackerl bringt Volkslieder und Geschichten zum Advent. Zudem gibt es Konzerte in der Stadtpfarrkirche und in der Evangelischen Kirche.

Im fast 350 Jahre alten Barnabitenkeller machen heuer historische Figuren im Schein romantischer Fackeln die Geschichte dieses einst größten Weinkellers des Landes lebendig. Zeitreiseführerin Christa Jakob führt zudem in die sonst verschlossene Bibliothek der Barnabiten, Kellerführer Fritz Duda vom Schwedenkeller durch dunkle Stollen auf den Kirchenberg. In der Kapelle des Klosters spielt Harfinistin Mag. Danika Ruso keltische Lieder, begleitet von erlesenen Weihnachtsgeschichten, gelesen von Schauspielern der Bunten Bühne. Im stimmungsvoll erleuchteten Innenhof des Klosters sind die Besucher eingeladen, die Stille des Advents zu genießen oder mit Tanzpädagogin Andrea Löw Kreistänze zu probieren.

Rund ums Kloster laden die schaurig-schönen Gesellen des Mistelbacher Krampusvereins „Locos Diavolos" zum feurigen Perchtenlauf über den Alt-Mistelbacher Adventmarkt. Im Jungscharheim begeistern junge Schauspieler der Kinderbühnenspielgruppe Gunde Selinger im lustigen Stück „Flipp und Flopp, die frechen Diebe". Maria und Josef lassen sich im „Krippenspiel" in der Lebende Krippe neben Schafen und Eseln nieder. Und auf dem Marienplatz vorm Kloster steht heuer nach altem Brauch unserer böhmischen Nachbarn die Glücks-Glocke – für eine „fröhliche Weihnacht"!

Infos
Alt Mistelbacher-Advent
I www.altmistelbacher-advent.at

Stadtkapelle Mistelbach
sucht engagierte Musikerinnen und Musiker

Spielen Sie ein Blasinstrument oder Schlagwerk und würden Sie gerne regelmäßig inmitten von Gleichgesinnten musizieren? Dann sind Sie bei der Stadtkapelle Mistelbach genau richtig, die zur weiteren Verstärkung ihres Klangkörpers engagierte Musikerinnen und Musiker sucht! Egal ob alt oder jung, melden Sie sich bei der Stadtkapelle Mistelbach.

Die Stadtkapelle Mistelbach besteht aus rund 60 aktiven Musikern, die eines gemeinsam haben: die Liebe zur orchestralen Blasmusik und Freude am gemeinsamen Musizieren. Kameradschaft und Geselligkeit wird groß geschrieben. Jugendarbeit findet im Jugendblasorchester Mistelbach statt. Einmal wöchentlich, nämlich jeden Freitag um 20.00 Uhr, wird im Stadtsaal Mistelbach geprobt. Zum regelmäßigen Jahresablauf gehören zwei bis drei Konzerte, die Teilnahme an der Marsch- und Konzertmusikbewertung sowie die Umrahmung traditioneller Veranstaltungen. Das Repertoire reicht von traditioneller österreichischer Blasmusik bis hin zu klassischen und modernen symphonischen Kompositionen sowie Film- und Unterhaltungsmusik.

Nächste Termine:
Sonntag, 15. November, 15.00 Uhr:
Herbstkonzert im Stadtsaal Mistelbach

Samstag, 21. November:
Konzertmusikbewertung in Gaweinstal

Mittwoch, 6. Jänner 2016, 15.00 Uhr:
Neujahrskonzert im Stadtsaal Mistelbach

Infos
Obmann Johann Stöger
T 0676/4014618
Kapellmeister
Mag. Karl Bergauer
T 0676/9275383
I www.sk-mistelbach.at

Vor kurzem fand die Eröffnung der Ausstellung von Bildern des Mistelbacher Künstlers und Mediziners Dr. Markus Springer im Rahmen der „Galerie im Landesklinikum" im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf statt. Die Eröffnung der Ausstellung nahm der Regionalmanager Weinviertel der NÖ Landeskliniken Holding Dipl.-Ing. Jürgen Tiefenbacher vor, der auch viele Kollegen und Freunde des Künstlers begrüßen durfte. Die musikalische Umrahmung kam vom Krankenhaus-Bläserensemble.

Ende September verbrachte das U13-Schülerliga-Team der Neuen Niederösterreichischen Mittelschule Mistelbach 2 gemeinsam mit seinen Lehrern Christoph Prem und Katrin Schuster ein Trainingslager in der Sportschule Lindabrunn. Neben zahlreichen Trainingseinheiten standen fünf Testspiele gegen andere Schulen, Lernstunden sowie ein Kegelabend am Programm.

TC Raiffeisenbank Mistelbach wählte neuen Vorstand

Nach mehrjähriger erfolgreicher Vorstandstätigkeit legte Mitte Oktober Ing. Friedrich Trischack seine Funktion als Obmann des Tennisclubs Raiffeisenbank Mistelbach zurück. Bei der Generalversammlung am Freitag, dem 16. Oktober, im Hotel Restaurant „Zur Linde" Polak wurde Mag. Klaus Dundalek als neuer Obmann des Mistelbacher Tennisvereins gewählt. Der neue Vorstand unterstützt die Bemühungen, die sportlichen Erfolge bei den Meisterschaften der Damen, Herren und Jugendlichen zu erhalten bzw. zu verbessern.

Vorstandsmitglieder:
Franz Buchinger, Obmann Mag. Klaus Dundalek, Karl Essberger, Alexander Fischer, Gemeinderat Roman Fröhlich, Lore Hager, Walter Löw, Wilhelm Peltz, Ing. Thomas Polke und Maria Schneider

Beiräte:
Dr. Klaus Grösswang, Heinz Lichtenegger, Martin Mayrl, Patrick Nowohradsky, Hans Ollinger, Jasmin Oppenauer und Doris Paltram

Maria Schneider, Ing. Thomas Polke, Wilhelm Peltz, Hans Ollinger, Lore Hager, Karl Essberger, Mag. Klaus Dundalek, Alexander Fischer, Walter Löw, Franz Buchinger und Gemeinderat Roman Fröhlich

Walking- und Laufmatinee in Mistelbach

Unter dem Motto „Gemeinsam bewegen" findet am Sonntag, dem 15. November, von 10.00 bis 14.00 Uhr eine Walking- und Laufmatinee rund um das Sportzentrum von Mistelbach statt. Alle Teilnehmer können eine markierte Wegstrecke von etwa 1,6 Kilometer so oft abgehen, ablaufen oder walken, wie sie möchten. Das Startgeld wird in Form einer freiwilligen Spende eingesammelt, die dem Kinderschutzzentrum „die möwe" zu Gute kommt.

Infos
Christian Schwarz
T 0664/73713094
E csch@aon.at

KSV: Erfolgserlebnisse lassen auf sich warten

Der KSV Raiffeisenbank Mistelbach bestreitet seit Beginn der Herbstsaison 2015 seine Meisterschaftsspiele auf der „schönsten Kegelbahn des Weinviertels". Die gewünschten Erfolge sind aber bislang leider ausgeblieben, da sich die KSV-Kegler noch nicht an die neue Beschaffenheit der Kegelanlage gewöhnt haben, welche technisch feinfühliger zu spielen ist als die alte Anlage! Nur ein vermehrtes bzw. regelmäßiges Training kann dieses Manko ausgleichen. Aufgrund der ausbleibenden Erfolge rangiert die 1. Mannschaft in der Österreichischen Superliga somit nach vier Runden am letzten Platz der Tabelle.

Die 2. Mannschaft in der 2. Bundesliga Nord kann nach den bisherigen Partien einen Sieg verbuchen und liegt aktuell auf dem 7. Platz von zehn Mannschaften. Auch um die sportlichen Erfolge der 3. und 4. Mannschaft in den jeweiligen Regionalligen schaut es nicht viel besser aus.

Im Zuge des Neubaus der Kegelanlage wurde auch das Outfit aller Sportler von Blau auf Orange geändert und Obmann-Stellvertreterin Stadträtin Renate Knott spendete neue Spielkugeln für den Verein. Um diese Änderungen zu Stande zu bringen, konnte Obmann-Stellvertreter Erhard Seimann alle bisherigen Sponsoren davon überzeugen, weiterhin den KSV Raiffeisenbank Mistelbach zu unterstützen. Zusätzlich werden künftig die Firmen Autohaus KARL aus Mistelbach und Kierer Energiesysteme aus Ladendorf verstärkt als Sponsor auftreten, das Reisebüro Elite Tours aus Wien konnte als neuer Sponsor für den Kegelsport gewonnen werden.

Sponsor Ford Karl: Erhard Seimann mit den beiden Geschäftsführern Gerhard Karl und Herbert Strasser

Sponsor elite tour: Erhard Seimann mit Barbara Kretschmer (Leiterin der Radabteilung) und mit dem Geschäftsführer des Reisebüros elite tours

Abschied von der Krankenhausseelsorge Mistelbach

Seit September 2001 leitete Schwester Theresia Stradl SDS die Krankenhausseelsorge im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf. Am Mittwoch, dem 23. September, nahm sie nach 14 Jahren Abschied von der Krankenhausseelsorge Mistelbach und übernimmt ein neues Aufgabengebiet in Pitten bei Wiener Neustadt. Viele ehrenamtliche Helfer, die im Landesklinikum und im Landespflegeheim in der Krankenhausseelsorge tätig sind, waren gekommen, um gemeinsam mit Pfarrer Johannes Groß und Pfarrer Herwig Porstner die Hl. Messe zu feiern. Anschließend wurden alle zur Agape in den Festsaal geladen. „Nicht einmal im Allgemeinen Krankenhaus in Wien gibt es so viele ehrenamtliche Mitarbeiter. Das ist ein Verdienst von Schwester Theresia Stradl", meinte der Vertreter der Krankenhauseelsorge der Erzdiözese Wien.

„Ich selbst habe die Zeit im Krankenhaus Mistelbach als sehr wertvoll und bereichernd erlebt. Ich denke dabei an unzählige Begegnungen am Krankenbett. An die Begleitung von Krebspatienten, oft über Jahre hinweg, und das oft schwere Loslassen und Abschied Nehmen von Menschen, zu denen bereits Beziehungen gewachsen waren", so Schwester Theresia Stradl. „Ich erinnere mich aber auch an die strahlenden Gesichter der jungen Mütter und Väter, wenn sie mir stolz ihr neugeborenes Baby zeigten. Und an die Geduld und Gelassenheit, die so manche der Patienten trotz schwerer Krankheit ausstrahlten, weil sie sich im Glauben gehalten und getröstet fühlten."

STEUERBERATUNG
WODITSCHKA & PICHER
Bilanz
Buchhaltung
Lohnverrechnung
MISTELBACH BAHNSTRASSE 26 TEL.: 02572 - 2351
office@woditschka-picher.at

Silbernes Verdienstzeichen für Betriebsfeuerwehr-Kommandant am Landesklinikum

Beim außerordentlichen Abschnittsfeuerwehrtag des Abschnittes Mistelbach bekam der Kommandant der Betriebsfeuerwehr des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf, Oberbrandinspektor Manfred Koch, das Verdienstzeichen 2. Klasse in Silber des NÖ Landesfeuerwehrverbandes verliehen.

Die Betriebsfeuerwehr am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf besteht nunmehr seit fünf Jahren. Gegründet mit sechs Mitgliedern umfasst sie derzeit 15 hauptberufliche Feuerwehrmänner, die für die Sicherheit und Brandabwehr im Landesklinikum sorgen. Kommandant Oberbrandinspektor Manfred Koch baute die Betriebsfeuerwehr im Auftrag der Kollegialen Führung auf. „Ihre Aufgaben sind nicht nur die Verhinderung von Bränden, sondern auch die Abwehr von Gefahren für Mitarbeiter und Patienten durch Schulungen der Mitarbeiter, Überwachung der Baustellen sowie Beratung zum vorbeugenden Brandschutz sowie die Wartung und Überprüfung der brandschutzrelevanten Einrichtungen, wie z. B. Feuerlöscher", zählt Kommandant Koch nur einige der vielfältigen Aufgaben der Betriebsfeuerwehr auf.

Pflegedirektor DGKP Josef L. Strobl, akad. PD, Betriebsfeuerwehr-Kommandant Oberbrandinspektor Manfred Koch, Kaufmännischer Direktor Dipl. KH-BW Reg.Rat. Josef Kober und der Ärztliche Direktor Prim. Univ.-Doz. Dr. Otto Traindl

Im Rahmen des 125. Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Bullendorf und des dort stattfindenden außerordentlichen Abschnittsfeuerwehrtages des Abschnittes Mistelbach erhielt Oberbrandinspektor Manfred Koch nun eine Auszeichnung des Landesfeuerwehrverbandes aus den Händen von Bezirksfeuerwehrkommandant Landesfeuerwehrrat Karl Graf und Abschnittsfeuerwehr-Kommandant Brandrat Dipl.-Ing. Markus Schuster verliehen – das Verdienstzeichen 2. Klasse in Silber.

Auch die Kollegiale Führung des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf mit Kaufmännischen Direktor Dipl. KH-BW Reg.Rat Josef Kober, Pflegedirektor DGKP Josef L. Strobl, akad. PD und dem Ärztlichen Direktor Prim. Univ.-Doz. Dr. Otto Traindl gratulierte Kommandant Manfred Koch zu dieser Auszeichnung und zeigte sich stolz auf das bereits Geleistete: „Die Betriebsfeuerwehr ist in unserem Haus nicht mehr wegzudenken. Gerade im Bereich Brandschutz ist sie von enormer Wichtigkeit."

Geburten

Verena und Patrick Grohmann aus Mistelbach, eine **Paulina** am 24. August

Naida und Elvis Cosic aus Mistelbach, eine **Emely** am 04. September

Daniela Ehn aus Hörersdorf, eine **Emma** am 06. September

Nicole Haschke und Thomas Hubaczek aus Mistelbach, eine **Emely** am 24. September

Katharina Boes und Dominic Boes-Pölzl aus Kettlasbrunn, einen **Paul** am 25. September

Stefanie und Christof Schodl aus Mistelbach, eine **Lara Edda** und einen **Moritz Christof** am 29. September

Ramona Bajric und Hamdija Golubovic aus Hüttendorf, einen **Alessio** am 20. Oktober

Andrea Arthold-Ertl und Jochen Arthold aus Eibesthal, einen **Florian Valentin** am 23. Oktober

Eheschließung:

Elisabeth Somos und Johann Kastner, beide aus Hüttendorf, am 15. Oktober

Goldene Hochzeit:

Margarete und Leonhard Hornicek aus Hüttendorf am 15. Oktober

80. Geburtstage:

Georg Schiller aus Ebendorf am 06. Oktober

Maria Haindl aus Mistelbach am 11. Oktober

90. Geburtstag

Maria Josefa Mihalovics aus Mistelbach am 30. September

100. Geburtstag

Theresia Zwanzger aus Mistelbach am 05. Oktober

TIERFREUNDE AUFGEPASST!

Der Tierschutzverein Pfötchenhilfe betreut über 100 heimatlose Streunerkatzen im Bezirk Mistelbach. **DRINGEND** suchen wir **ehrenamtliche Helfer**, die an einem oder mehreren Wochentagen die betreuten Futterstellen in **Mistelbach (Stadt)** und **Paasdorf** anfahren und bei der Versorgung der Tiere mithelfen. Das Futter stellen wir zur Verfügung.

Wir können Tieren nur helfen, wenn ihr uns helft. Gemeinsam schaffen wir mehr. Weitere Informationen unter **www.pfoetchenhilfe.info** und 0650/975 3 975.

90. Geburtstage:

Anna Ambroc aus Mistelbach am 02. Oktober

Erich König aus Mistelbach am 23. Oktober

95. Geburtstag:

Erwin Erntrauth aus Mistelbach am 19. Oktober

100. Geburtstag:

Maria Ferdiny aus Mistelbach am 29. September

Sterbefälle

Josefa Schulz aus Mistelbach, verstorben am 26. September im 86. Lj.

Heinz Zimmermann aus Ebendorf, verstorben am 29. September im 63. Lj.

Ernestine Bacher aus Mistelbach, verstorben am 01. Oktober im 77. Lj.

Anna Lanscha aus Paasdorf, verstorben am 02. Oktober im 73. Lj.

Johann Stacher aus Paasdorf, verstorben am 10. Oktober im 80. Lj.

Mathilde Kosch aus Hörersdorf, verstorben am 14. Oktober im 89. Lj.

Alfred Knoll aus Frättingsdorf, verstorben am 16. Oktober im 89. Lj.

Karl Matuska aus Mistelbach, verstorben am 25. Oktober im 86. Lj.

Autohaus Pestuka

Umfahrungsstraße 30, 2225 Zistersdorf
Telefon 02532/2414, info@pestuka.bmw.at **www.pestuka.at**

BMW X1: von 110 kW (150 PS) bis 170 kW (231 PS), Kraftstoffverbrauch gesamt von 4,1 l/100 km bis 6,6 l/100 km, CO_2-Emission von 109 g/km bis 152 g/km.

Der neue Kia cee'd GT-Line mit Turbo GDI Motor. The surprising machine.

KIA
The Power to Surprise

Autohaus Mistelbach Raiffeisen LH Weinviertel Mitte

Wirtschaftspark 1 • 2130 Mistelbach • Telefon: 02572/2715-47 • Fax: 02572/2715-49

7 JAHRE KIA GARANTIE*

BIS ZU € 2.900,– PREISVORTEIL[1)]

CO_2-Emission: 170–99 g/km, Gesamtverbrauch: 3,8–7,4 l/100km

Abbildung zeigt Kia cee'd GT-Line. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Angebot nur gültig für Kia cee'd Titan 1,4 MPi 100PS bei Kaufvertrag bis 31.12.2015. Preisvorteil bestehend aus € 1.900,– 20 Jahre Bonus und € 1.000,– Finanzbonus bei Finanzierung über Kia Finance. Für Kia cee'd GT-Line 1.0 TGDi und andere Varianten bei Kaufvertrag bis 31.12.2015 gilt ein Preisvorteil von € 2.000,– bestehend aus € 1.500,– 20 Jahre Bonus und € 500,– Finanzbonus bei Finanzierung über Kia Finance. Fahrzeuge verfügbar solange der Vorrat reicht. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.